

Wiesbadener Tagblatt.

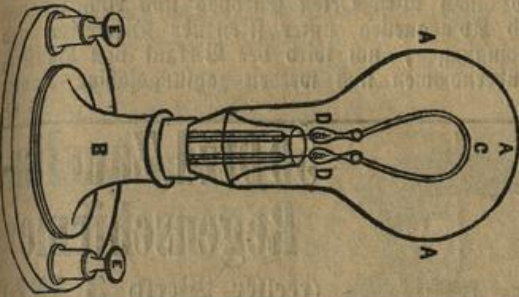
Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 137.

Sonntag den 13. Juni

1880.



Curhaus zu Wiesbaden im weissen Saale.

Heute Sonntag **leste** Demonstrationen:
Edison's electr. Feder, der **Phonograph**
und die
electr. Zimmerlampe.

Billets à 50 Pf., Schüler 25 Pf. an der Tageskasse im Hauptportale des Curhauses.

15883

A. Fuhrmann.

Die am 1. Juli 1880 fälligen Zinscoupons von Landesbank-Obligationen werden vom **16. d. Mts.** an bei unserer Hauptkasse dahier eingelöst.

Wiesbaden, den 10. Juni 1880.

Direction der Nassauischen Landesbank.
Olsenius.

18066

Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wollen die Erben des verstorbenen Landwirths **Jacob Momberger** von hier, bezw. deren Vertreter, **zwei schwere, sehr zugefeste Pferde**, nämlich 1 braunen Wallach und 1 braune Stute, je 7 Jahre alt, 4 schwere doppeltpännige und 1 einspännigen Wagen, Pferdegeschirre, ferner **Steinbruch-Werkzeuge**, als: Bohrgeschirre, Keil, Hebeisen u., sowie 1 Parthie Strohseile und 1 Haufen Dung in dem Hause **Adelheidsstraße 49** dahier gegen **Barzahlung** nochmals versteigern lassen.

Wiesbaden, den 12. Juni 1880. Im Auftrage:
Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

16086

Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben des Landwirths **Jacob Momberger** von hier das **Gras** von 2 Morgen 73 Ruthen Wiesen im Distrikt **„Stedersloch“** und von 2 Morgen 81 Ruthen Wiesen im Distrikt **„Au“** an Ort und Stelle versteigern lassen.

Sammelplatz an der Walkmühle.
Wiesbaden, 12. Juni 1880. Im Auftrage:
Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

16110

Die **Eröffnung** meines
photographischen Ateliers,

Langgasse 53 (nahe des Kranzplatzes),

beige ergebnst an.
Sorgfältigste Ausführung aller photographischen Arbeiten.
Preise mäßig.

16079

A. Hübinger.

Schützen-Verein.

Mittwoch den 16. Juni Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr findet eine **außerordentliche Generalversammlung** im Lokale des Herrn **G. Wegyandt** (Hotel zum Hahn), Spiegelgasse, statt.

Tagesordnung: Beschlusfassung, die Verwalterstelle betr., und verschiedene Vereinsangelegenheiten.

227

Der Vorstand.

General-Versammlung

des

Gewerbehalle-Vereins

(eingetragene Genossenschaft)

Donnerstag den 17. Juni Abends 8 Uhr im **„Deutschen Hof“**, Goldgasse 2.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 2) Vereins-Angelegenheiten.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

189

Pompier-Corps.

Nächsten Sonntag den 20. Juni findet bei günstiger Witterung von **Nachmittags 3 Uhr** ab zur Feier des 30jährigen Bestehens unseres Corps ein **Waldfest** unter den **Eichen**, am Abhange nach der Walkmühle zu, statt, wozu wir die Mitglieder und Freunde unseres Corps einladen.

Für das Commando: **Die Commission.**

16068

Der Hauptmann.

Langgasse 45, Longazos-Cigarren, Langgasse 45,

vorzügliche Qualität, 10 Stück 50 Pfg., empfiehlt
16076

A. F. Knepfeli.

Havannah-Ausschuss-Cigarren

vorzüglicher Qualität, per Stück 6 Pfg., empfiehlt
16133

Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Frankfurter Zeitung und Handelsblatt.

Auflage der täglichen Ausgabe: 24,900
" " **Wochenausgabe: 7,500**
Gesamt-Auflage: 32,400

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli beginnende neue Quartal werden bei unterzeichneter Agentur angenommen, woselbst auch Probeblätter jederzeit zu haben sind.

Der Abonnementspreis beträgt:
per 3 Monate **Mk. 8. 25**
" 2 " " **5. 50**
" 1 Monat " **2. 75**

auf das Samstags erscheinende Wochenblatt:
Mk. 1. 25 per Quartal.

Die Abonnenten unserer Agentur erhalten als Gratisbeilage den täglich erscheinenden „Stadt-Anzeiger“, der alle interessanten Localberichte aus Frankfurt und den umliegenden Städten bringt.

Den neu hinzutretenden Abonnenten wird die Zeitung bis Ende Juni c. und außerdem der **Börsenkalendar** pro 1880 gratis geliefert. (M.-No. 345.)

Wiesbaden, im Juni 1880.

Die Agentur der Frankfurter Zeitung:

Jacob Meyer jun.,

Kirchhofsgasse 5,

324 gegenüber der Expedition des „Tagblatt“.

Magazin: Sellmundstraße 13a, Hinterh. Hochfeine Qualitäten Kaffee.

Pomanoecan I., acht, per Pfd. 1 **Mk. 20 Pf.**,
Pomanoecan II., " " " 1 " **25 "**
Honduras " " " 1 " **20 "**
Naugoon " " " 1 " **25 "**

Sämmtliche Sorten auch gebrannt.

Zucker verkaufe ich trotz der Preiserhöhungen noch zu alten Preisen, weshalb ich meine Abnehmer auf sehr günstige Einkäufe aufmerksam zu machen mir erlaube.

16114 **J. C. Bürgener.**

Das **ächte, wohlschmeckende Grau- oder Schwarzbrod** per Laib 46 Pfg. zu haben Nerostraße 16, Webergasse 56, Faulbrunnenstraße bei Herren **Sachs** und **Schlink**, sowie Bleichstraße bei Herrn **Henrich** und Römerberg 25. 15507

Specialität hausmachender Nudeln,

H. Weiner's Conditorei, Mainz. 110

Alleinige Niederlage bei **Aug. Engel**, Delicatessenhandlung.

Limburger Käse per Pfund **38 Pfg.**,
Schweizer Käse " " **50 "**

empfiehlt **Johann Fuchs,**
16123 Schwalbacherstraße, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Stearinlichter:

Prima, 4r, 5r, 6r per Packet **58 Pf.**
" **Wagenlichter** " " **58 "**
Victorialichter, 4r, 5r, 6r " " **58 "**
Feuerzeug " " **10 "**
ditto schwedisch " " **17 "**
ditto acht schwedisch " " **23 "**

16097 **Jean Haub,** Mühlgasse.

Codes = Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung von dem so baldigen Dahinscheiden unseres jüngsten Töchterchens, **Emilie Walther.**

Carl Walther.

16106 **Lina Walther,** geb. **S a h n.**

Das Bureau

der allgemeinen internationalen Verkehrsanstalt von **Franko** in Wiesbaden, kleine Schwalbacherstraße 2, 1. St., empfiehlt sich den P. P. Kaufleuten und Privaten zur prompten Versorgung von Darlehen. Incajso's, Auskunftserteilungen über Creditsuchende nach allen Orten Europas und Angaben von Bezugs- und Absatzquellen unter strengster Discretion und billigsten Bedingungen; auch wird der Verkauf von Häusern, Gütern zc. übernommen und werden zahlungsfähige Käufer nachgewiesen. 16108



50 Dtzd. Zanella-Regenschirme

(reeller Werth 3 Mk.)
werden, um **schleunigt** damit zu räumen, à Stück

2 Mark

ausverkauft. 16118

Deutsche Schirm-Manufactur
F. de Fallols,
Hoslieferant,
20 Langgasse 20.

Tauben billig zu haben Marktstraße 23. 16076

Verloren, gefunden etc

5 Mark Belohnung.

Am Donnerstag den 9. Juni Abends wurde auf dem Wege von der Viebricher Chaussee durch die Curanlagen nach dem Rurgarten, in diesem selbst oder auf dem Rückwege eine mittelgroße **Korallen-Broche** verloren. 5 Mark Belohnung Demjenigen, welcher dieselbe dem Portier des Rhein-Bahnhofes oder dem Garderobier des Kurkaales abgibt. 16092

Eine **silberne Broche** wurde gestern in den Anlagen verloren. Abzugeben gegen Belohnung beim Portier im **Blod'schen Haus.** 16070

Ein **Packetchen Violinsaiten** wurde am 7. Juni verloren. Abzugeben Herrngartenstraße 12, Parterre. 16081

Verloren ein Patent-Manufaktur. Dem Wiederbringer eine Belohnung Bleichstraße 23, II. 16082

Ein junger, grauer **Pinscherhund**, kahlgeschoren, mit Ausnahme des Kopfes, Schwanzes und des unteren Theiles der Füße, ist am 11. Juni Nachmittags abhanden gekommen. Wer zur Wiedererlangung desselben sichere Auskunft ertheilen kann, erhält eine Belohnung **Walfmühlweg 5.** 16083

Ein **kleiner Hund**, schwarzgelockt, an dem einen Hinterbeine hinkend, ist entlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung von 3 Mark **Wilhelmstraße 40, Parterre.** 16140

Stelle-Gesuch.

Eine für höhere Töchter Schulen geprüfte **Lehrerin**, die seit 3 1/2 Jahren unterrichtet und noch im Amt ist, wünscht in Wiesbaden eine Stelle als Lehrerin auf sogleich oder später. Gute Zeugnisse und beste Referenzen. Adressen sub A. S. 10 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16102

Mathematik-Unterricht (Geometrie, Stereom., Trigonom., Algebra und Analysis) erth. **Quirin Brück**, Weberg. 44. 16127

Meinem guten, alten Freunde **J. B.** zum heutigen Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche. **W.**

Immobilien Capitalien etc.

Eine Villa mit freiem Ausblick, herrlicher Lage, mit prächtigem Garten, billiger Verkauf.

C. H. Schmittus. 16129

Ein Haus, schöne Wohnungen, mit Balkons, Garten, Hauptstraße, billiger Preis.

C. H. Schmittus. 16130

Große herrschaftliche Besitzungen, elegant ausgeführte Villen, sehr preiswürdig.

C. H. Schmittus, Herrgartenstraße 14. 16131

Günstige Kauf-Gelegenheit.

Ein Landhaus mit zwei Wohnungen und über 1 Morgen großen schönen Garten, woran Baupläche an sehr lebhafter Promenade, für 15000 Thaler.

C. H. Schmittus. 16128

Ein schönes Haus, Hauptverkehrsstraße nach den Promenaden, hübsche Wohnungen mit Balkons, zu sehr billigem Preise.

C. H. Schmittus. 16126

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte Kleidermacherin sucht Kunden in und außer dem Hause. Näheres **Hermannstraße 7, Hinterhaus, Barterre.** 15499

Eine anständige, unabhängige Frau sucht Stelle für den ganzen Tag, sei es als Krankenwärterin, Köchin oder sonstige Beschäftigung. Näheres Expedition. 15062

Eine Büglerin sucht Beschäftig. Näh. Kapellenstraße 9. 16080

Ein braves Mädchen sucht eine leichte Stelle. Näheres Wellritzstraße 38 im Hinterhaus. 15935

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli Stelle für allein in einem ruhigen Hause. Näh. Dohheimerstraße 33, 3 St. 16072

Ein anständiges, solides Mädchen von br. Eltern aus Rheinbayern, welches die gutbürgerliche Küche und alle häuslichen Arbeiten gründlich versteht, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, eine Stelle, am liebsten zur Leitung eines nicht zu großen, wohlstandigen Haushaltes. Näh. Moritzstraße 10, Hinterh., Sonntag Nachmittags zwischen 3 und 7 Uhr. 16087

Ein mit guten Zeugnissen versehener, junger Mann, in Gartenarbeiten sehr gut erfahren, wünscht Stelle als Diener. Näheres bei Frau Koch, Kirchhofsgasse 7, 2 St. 16078

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle bei Kindern oder bei einer stillen Familie. Näh. Walramstraße 27a. 16092

Für ein junges Mädchen, welches das Kleider-, eventuell das Putzmachen erlernen will, sucht man passende Stelle. Dasselbe erbietet sich, in der Zwischenzeit häusliche Arbeiten zu verrichten. Gef. Offerten mit Angabe der sonstigen Bedingungen beliebe man Chiffre **J. A.** an die Expedition d. Bl. zu richten. 16119

Eine gut empfohlene Kammerjungfer sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 16121

Eine gute Köchin sucht Stelle durch **F. Emmelhainz**, Metzgergasse 31; daselbst wird ein Mädchen aufs Land gesucht. 16139

Ein starkes, sauberes Mädchen, das feinstädtisch kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle als Köchin oder für allein durch **Birek**, große Burgstraße 10. 16136

Ein zuverlässiger, gewandter Diener, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht passende Stelle. Näheres Goldgasse bei **E. d. Schwend.** 16095

Ein junger Mann, der einige Jahre bei einem Rechtsanwalt beschäftigt war, sucht ähnliche Stellung. Näh. Exped. 14396

Ein junger Mann, welcher beim Militär gedient hat, sucht eine Stelle als **Diener** oder **Hausburche**. Näh. Frankenstraße 20, 3 Tr. h. l. 16091

Ein tüchtiger Chef de cuisine

sucht Jahresstelle für hier. Offerten nebst **Salair-angabe** unter **P. 33** an die Expedition d. Bl. erbeten. 15870

Personen, die gesucht werden:

Eine selbstständige **Kleidermacherin** gesucht. N. Exp. 15916

Das feinste und größte **Modewaren-Geschäft** in Mainz sucht eine erste Arbeiterin oder eine sehr tüchtige zweite, die schon in feineren Geschäften conditionirt,

per August cr. zu engagiren; ebenso ein junges Mädchen, das sich als Verkäuferin ausbilden will. Offerten unter **K. 9890** an **D. Frenz** in Mainz einzureichen. 92

Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, findet Beschäftigung; auch werden alle Arbeiten auf der Nähmaschine angenommen und schnell und billig besorgt kl. Kirchgasse 1, 1 Tr. r. 15766

Erfoste und geschickte Kleidermacherinnen finden dauernde Beschäftigung. Näheres Expedition. 16111

Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen zum Weißzeug in ein Hotel außerhalb, ein gewandtes Ladenmädchen, eine tüchtige Hotelköchin, starke Haus- und Küchenmädchen durch

Ritter, Webergasse 15. 16120

Ein braves Mädchen vom Lande, welches melken kann, gesucht. Näh. Expedition. 16117

Eine feinere Bonne (Französin) zu einem großen Kinde gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 16120

Eine Köchin auf 4 Wochen nach auswärts gesucht. Näheres Dohheimerstraße 18 im 4. Stock Morgens von 8—11 Uhr. 15820

Ein braves Mädchen gesucht obere Webergasse 54. 16107

Ein gewandtes Servirmädchen sofort gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 16120

Gesucht 1 perfekte Kammerjungfer zu einer englischen, feinen Familie durch **Birek**, gr. Burgstraße 10. 16137

Rheinstraße 36 wird ein Mädchen bei Vieh gesucht. 16105

Ein Mädchen, welches selbstständig feinstädtisch kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 15. Juli gesucht. Näheres Burgstraße 12 bei **C. Acker.** 16093

Gesucht: Gewandte Kellnerinnen mit großem Verdienst in's Ausland, sowie nach Kreuznach und Schwalbach, 1 Herrschafts-Köchin zum 1. Juli, 1 f. Stubenmädchen nach Offenbach, 1 Mädchen für allein nach Frankfurt, sodann 1 junger Koch durch **Birek**, große Burgstraße 10. 16138

Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht Feldstraße 22. 15957

Ein braver Junge kann das **Bader-Geschäft** erlernen **Nichelsberg** 18. 16025

Ein **Lehrling**, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, in ein Engros-Geschäft in Dieblich gesucht. Offerten sub **W. W. 8** befördert die Expedition d. Bl. 15288

Ein junger Mann, welcher schöne Handschrift besitzt und auch etwas von der Buchführung versteht, kann gegen Vergütung in die Lehre treten. Näheres Expedition. 15794

Ein junger, kräftiger Mensch von Morgens 7 bis 1 Uhr Mittags zum **Ausfahren einer leidenden Dame** gesucht. Genaueste Preisofferten unter **L. T. 36** bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 16103

Bekanntmachung.

Mittwoch den 16. Juni c., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet die

Fortsetzung der Mobilien-Versteigerung

eines Privat-Hotels in unserem Versteigerungs-Saale

43 Schwalbacherstraße 43

statt und kommen folgende Gegenstände zur Versteigerung, als:


10 französische und deutsche Betten mit Sprungrahmen, einzelne Koffhaarmatratzen, Plumeaux und Kissen, rothe Kullen, tannene und nussbaumene Kleiderschränke, Bücher- und Spiegelschränke, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmorplatten, 1 eichener Ausziehtisch (reich geschnitz), Kommoden, 2 große Salonspiegel in Goldrahmen mit Trumeaux, 1 rothbraune Plüsch-Garnitur mit Sessel und Stühlen, 1 grüne Ripps-Garnitur mit Gobelinstreifen, 1 Chaise longue, einzelne Sophas, Auszieh- und Ovale, 1 Silberschrank, 1 ovaler Spiegel, 1 nussb. Buffet, Stühle, Etagère, 1 Bidet, 1 großer Spiegel mit Mahagoni-Trumeau, 1 runder Tisch mit weißer Marmorplatte, Nähtisch, 1 eleganter Mahagoni-Nachstuhl, Delbilder, 1 schwarzer Schreibtisch, 1 Antoinettentisch und 1 großer Pfeiler Spiegel, 1 Regulator, 10 Waschgarnituren, 1 große Parthie Hotel-Porzellan, als: Tassen, Teller, Platten, Wein- und Wassergläser, 1 Kaffeefervice für 24 Personen, 1 Christofle-Hühner, 1 Champagnerkühler, Weißzeug, sodann 500 Flaschen reine Weine, als: Geisenheimer, Rüdesheimer, Châteaux Margaux, 50 Flaschen alten Cognac, 6 Gartentische, 2 Bänke.

Sämmtliche Möbel sind gut erhalten und kommt um 11 Uhr ein fast neuer, feuerfester Cassenschrank mit Tresor zum Ausgebot.

319

Marx & Reinemer, Auktionatoren.

Damen-Mäntel-Specialität!

Grösste Auswahl in **Regenmänteln** zu billigsten Preisen;  zurückgesetzte zur Hälfte des Preises.

Umhänge, Jaquets und Fichus,

vorgerückter Saison halber — zu herabgesetzten Preisen.

16115

Cäcilie von Thenen, „Badhaus zum Stern“, Webergasse 8.

Prüfet Alles und behaltet das Gute!

Vortrag

über „das für die letzte Zeit der Christenheit in der h. Schrift geweissagte Werk Gottes, welches zur Errettung vor der großen antichristlichen Trübsal und zur Vorbereitung auf die nahe bevorstehende Wiederkunft Jesu Christi in unserer Zeit geschieht“, wird heute **Sonntag den 13. Juni Abends 8 Uhr** im **Saalbau Schirmer**, Bahnhofstraße, bei freiem Eintritt gehalten, wozu alle Christen ohne Unterschied der Confession einladet **Gotthard Frhr. v. Richthofen**.

NB. Der Eintritt ist frei für Jedermann. 15937

Ein gebr. **Kleiderschrank** für 5 Mk., ein 2thür., eichener **Küchenschrank** ohne Aufsatz für 10 Mk., ein kleines **Sopha**, **Stühle**, **Wasch- und Nachtschränken**, ein **Kinderstühlchen**, **Kohlen** für **Schneider** und 2 **Platteisen** umzugshalber billig zu verkaufen **Hellmundstraße 11, 1. Etage.** 16071

Neue Kartoffeln

per Pfund 15 Pfg. bei **J. Lauer**, Saalgasse 4. 16104

Gebrannte Kaffee's

(eigene Brennerei, stets frisch)

empfiehlt in anerkannt guten Qualitäten pr. Pfd. Mk. 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.

Als besonders kräftige und gute **Haushaltungskaffee's** empfehle die Sorten:

à Mk. 1.40, 1.50, 1.60, 1.70.

Gebrannte **Perkaffee's** à 1.70, 1.80, 1.90, 2.

Rohe Kaffee's von Mk. 1 bis Mk. 1.70.

Zucker zum billigsten Tagespreis.

15560 **Eduard Böhm**, Marktstraße 32.

Frische, süsse Rahmbutter,
1a holl. Maikäse,
neuen 1a Edammer Käse,
1a Emmenthaler Käse,
Romadour- und Limburger Käse etc.

empfiehlt **J. Gottschalk**, Goldgasse 2. 16112

Kleine Burgstraße
No. 1.

H. J. Schellenberg,

Kleine Burgstraße
No. 1.

Grösstes Lager in Alfénide-Waaren (Weissmetall mit Silberauflage):

Tafel-, Tranchir- und Salatbestecke, Kaffee-, Mocca-, Eier-, Eis-, Bowlen-, Vorleg-, Gemüse-, Sauce-, Zuckerwasser- und Compot-Löffel, Vorleggabeln, Butter- und Käsemesser, Tortenschaufeln, Kuchen- und Obstmesser, Zucker-, Spargel- und Eiszangen, Serviettenringe, Serviettenhalter, Flaschenkorke, Salzgestelle, Huiliers, Picklesgestelle, Caviardosen, Eierbechergestelle, Becher, Bierseidel, Weinkrüge, Liqueurgestelle, Champagnerkühler, Eisgefässe, Butterdosen, Käseglocken, Zuckerkasten, Fruchtschalen, Tafelaufsätze, Biscuitdosen, Theegläser, Präsentirtbretter, Caraffen- und Flaschenteller, complete Services, Brod- und Kuchenkörbe, Toasthalter, Hand-, Tafel- und Armleuchter, Bowlen, Butterkühler, Obstmesserständer, Compotiären, Tassen, Glocken, Aschebecher, Zahnstochehalter, Feuerzeuge, Tabaksdosen, Bonbonnières, Strickhosen, Fingerhüte etc. etc. von dem Einfachsten bis zu dem Feinsten.

Reichste Auswahl in wiener, englischen und französischen Schmucksachen in Gold und Silber plattirt, Nickel, Talmi, Celluloid etc. etc. Besonders mache ich auf mein grosses Lager in sehr haltbaren **Uhrketten**, **imitirten Silberbijouterien**, **Ringen** und **Ohringen** mit **Simili-Diamanten** und stärkster Goldplattirung (sehr haltbar im Tragen) und **ächten Korallenketten** zu den billigsten Preisen aufmerksam.

Luxus-, Gebrauchs- und Fantasie-Waaren,

wie: Feuerzeuge, Patentkorkzieher, Crayons, Flacons, Refraichisseurs, Taschentrinkbecher, Cigarrenspitzen, Taschenmesser, Uhrständer, Tintenfässer, Briefbeschwerer etc. etc. zu den billigsten Preisen.

Pariser Operngläser mit Etui in solidester Ausführung à Mark 6, 8 und 10.

Neues, bestes Silber-Putzpulver, 1 Schachtel 45 Pf., ½ Schachtel 25 Pf. **Silber-Putztücher** oder **Putzleder** à 50 Pf. **Beste Silber-Putzbürste** à 1 Mark.

Sämmtliche Waaren werden unter Garantie verkauft.

16069

Gutenberg-Verein.

Zur Feier des Namenstages des Erfinders der Buchdruckerkunst Johannes Gutenberg veranstalten wir **Sonntag den 20. Juni d. J. Abends 8 Uhr** in den Räumen des „**Saalbau Schirmer**“ unter Leitung unseres Dirigenten Herrn H. Pust ein

Concert mit Ball

und laden sämmtliche Buchdrucker, sowie Freunde des Vereins ergebenst dazu ein.

Eintrittskarten für Herren à 1 Mark (am Festabend an der Casse — soweit der Raum es gestattet — 1 Mark 20 Pfg.) sind zu haben bei den Herren Restaurateur F. Dietrich, Römerberg 13, Buchhändler Jos. Dillmann, Marktstrasse, und Restaurateur Stahl (Saalbau Schirmer), Bahnhofstrasse. — Damen haben freien Zutritt.

Wiesbaden, den 12. Juni 1880. **Der Vorstand.**

Von heute an verkaufe alle noch vorrätigen **Sommer-Waaren, Blumen, garnirte und ungarvirte Damen-, Kinder- und Knaben-Hüte** zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Emilie Senff,

Webergasse 3, „Zum Ritter“.

16100

Bettfedern & Rosshaare.

14884

Michael Baer, Markt.

Damen finden unter strenger Discretion liebevolle Aufnahme bei Frau **Anna Boos Wwe.**, pract. Hebamme, große Langgasse 7 in Mainz. 12312

Circa **50** schwarze
Cachmire-Reste,

3 bis 8 Meter haltend,
sämmlich in vorzüglichen Qualitäten, werden

≡ **sehr billig** ≡

abgegeben.

Gebrüder Rosenthal,

71 **39 Langgasse 39.**

Frankfurter Latern,

humoristisches Wochenblatt, Abonnement 2 Mark pro Quartal, einzelne Nummern 20 Pf., zu haben bei 16085

P. Hahn, Langgasse 5.

Saalbau „Lendle“.

Heute Sonntag von 4½ Uhr an:

Tanzkränzchen.

Entrée frei.

16101

Gasthaus zum goldenen Lamm, Metzgergasse 26.

Frei-Concert.

16113

Chr. Petri.



Fr. Becker's Nähmaschinen-Geschäft,

Marktstraße 26,

empfiehlt eine sehr große Auswahl in bekannter, solider und eleganter Ausführung der besten englischen, deutschen und amerikanischen Nähmaschinen. Für Näherinnen und Haushaltungen: **Verbesserte Singer-, Howe A und Patent-Wheeler & Wilson-Maschinen.** Für Tapeziren, Schneider u. c.: **Hercules-, Titania- und Medium-Maschinen.** Für Schuhmacher: **Echte englische Bradbury-, Cylinder-, Elastic-, mit 2 1/2 Cm. kleinem Kopf, Howe- und Säulen-Maschinen.** Für Sattler und Riemer: **Sehr starke Elastic- und Pechdraht-Nähmaschinen.**

Handmaschinen in jedem beliebigen System.

Billigste Preise. Monatliche Abzahlung nach Uebereinkunft. Garantie 4 Jahre. Fabrik und Reparatur-Werkstätte für Nähmaschinen. Besten englischen Nähfaden von J. & P. Coats's. Maschinen-Seide, -Del und -Nadeln.

14949 **Fr. Becker, Mechaniker.**

Wirthschafts-Eröffnung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich **Platterstraße 24a** eine **Wirthschaft** eröffnet habe.

Ich werde bemüht sein, für ein **gutes Glas Bier, vorzügliches Aepfelwein, reingehaltenen Wein,** sowie **gute Speisen** stets Sorge zu tragen.

Wiesbaden, den 13. Juni 1880.

Achtungsvoll

16100

K. J. Nicolai.

| | |
|--------------------------|----------|
| Prima Weißbrod | à 53 Pf. |
| „ Schwarzbrod | à 50 „ |
| „ Rundbrod | à 48 „ |

bei **A. Schirmer, Markt 10.** 16116

Deutsche und franzöf. Erdbeeren,

größte Sorte, täglich frische und große Sendungen von feinstem Geschmack zu haben:

| | |
|-------------------------------|-------------------|
| Franzöfische | per Pfd. 80 Pfg., |
| deutsche | 1 Mark. |

Wiederverkäufern und Hotelbesitzern billiger.

16094 **Peter Scheurer, Obstmarkt.**

Schöne, frische Eier

100 Stück 4 Mk. 40 Pfg. empfiehlt

Johann Fuchs,

16122 Schwalbacherstraße, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Schöne, große, neue Kartoffeln

per Pfd. 18 Pfg. empfiehlt

16132

P. Freihen, Ecke der Rheinstraße & Kirchgasse.

Hirschgraben 5

sind zu verkaufen ein **Kanape,** 1 einthüriger Kleiderschrank mit Weißzeug-Einrichtung, mehrere Stühle und Küchengeräthschaften. 16099

Antikes **Sopha** und Stühle zu kaufen gesucht. Offerten unter H. M. 63 besorgt die Expedition d. Bl. 16135

Gute Packkisten billig zu verkaufen Webaergasse-1. 16032

Ein **Kinderhewägelchen** zu verk. Langgasse 29, 2 Tr. 16074



Futter-Schneidmaschinen

und **Schrotmühlen** A802

liefert billigt

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

Wichtig für jeden Haushalt!

Kautschuköllack aus der Fabrik von **C. F. Dehnicke, Berlin.** In Wiesbaden allein bei **E. Weygandt, Kirchgasse 18.**

(zum Anstrich der Fußböden, Thüren u.) **streichfertig, glänzend, schnell trocknend und haltbar,** in allen Farben. Preis pro 1/2 Kilo 1 Mk. 20 Pf. 16067

Für die Hinterbliebenen des verstorbenen Accisausschereers Engelmann sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Von B. D. 1 M., N. N. 1 M., A. B. 5 M., A. S. 3 M., Herrn S. 1 M., welches dankend becheinigt wird.

Tagess-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamts, Rheinstr. 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Musik am Hochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmallee täglich Morgens 7 Uhr.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstit. v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 1299

Heute Sonntag den 13. Juni.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht in der älteren Schule auf dem Michelsberge.

Gewerbliche Fachzeichnensklasse. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, 1 Stiege hoch.

Sehte Demonstrationen des Physikers Herrn A. Fuhrmann mit der electrischen Zimmerlampe, der electrischen Feder und dem Phonographen. Vormittags 11 1/2, Nachmittags 4 und Abends 7 Uhr im weißen Saal des Curhauses.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Nachmittags: Ausflug nach Diebrich in das „Hotel Bellevue“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Religiöser Vortrag des Freiherrn G. v. Nischhofen Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“.

Turnverein zu Johheim. Nachmittags: Turnfest.

Morgen Montag den 14. Juni.

Zeichnens- und Maltschule für Mädchen. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, Parterre.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Fortbildungsschule für Mädchen. Nachmittags von 5-7 Uhr: Unterricht in der Elementar-Mädchenschule, Zimmer No. 10.

Wagen-Zeichnenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Königliche Schauspiele.

Sonntag den 13. Juni. 129. Vorstellung.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Romisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Akten. Nach Shafespeare's gleichnamigem Lustspiel gedichtet von G. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai. (Mit Recitativen von G. Broch.)

Personen:

| | |
|---|----------------------|
| Sir John Falstaff | Herr Siehr. |
| Herr Kluth, } Bürger aus Windsor | Herr Philippi. |
| Herr Reich, } | Herr Klein. |
| Henton | Herr Reichier. |
| Funker Spärlisch | Herr Warbed. |
| Dr. Cajus | Herr Rudolpb. |
| Frau Kluth | Frau Rebicel-Wöfker. |
| Frau Reich | Frl. Reich. |
| Jungfer Anna Reich | Frl. Muzell. |
| Der Kellner im Gasthause zum Hosenbände | Herr Dornetwab. |
| Erster | Herr Papf. |
| Zweiter } Bürger | Herr Berg. |
| Dritter } | Herr Schneider. |
| Viertes } | Herr Stengel. |
| Bürger und Frauen von Windsor. Masken von Eisen und anderen Geistern. Mäden, Fliegen, Wespen, Stobolde, Gnomen. Knechte des Herrn Kluth, Kellner. | |

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Uebermorgen Dienstag: **Faust.** (Mephisto: Herr Köchy, als Gai.) Anfang 6 Uhr.

Locales und Provinzielles.

(Diner) Zum geistigen Diner bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Carl von Preußen waren mit Einladungen beehrt worden: Geh. Reg.-Rath und Präsident der Königl. Eisenbahn-Direction Hendel in Frankfurt a. M., Kaiserl. russ. Geh. Rath und Kammerherr v. Stoffregen und Probst Lathaloß hier.

(Schöffengericht. Sitzung vom 12. Juni.) Ein hiesiger Arzt hat wegen übermäßiger schnellen Fahrens mit seinem Droschkenfuhrwerk 10 Markt Straße und die Kosten zu zahlen. Einem hiesigen Metzger, der auch zugleich Wirthschaft betreibt, war eine Geldstrafe von 20 Mark angelegt worden, weil er Anfangs April d. J. in seinem Hause in der Metzgergasse Wirthschaft ohne Erlaubniß betrieben haben soll. Er erhob gegen diese Strafbewehrung Einspruch und producirte heute ein Decret des Königl. Verwaltungs-Amtes hierelbst, wonach ihm schon unterm 7. September 1877 die nothwendige Concession erteilt ist. Der Beschuldigte mußte sonach freigesprochen werden. Ein hier wohnhafter Tagelöhner, der sich wegen Fortstreifen im 8. Rückfalle befindet, ist deßhalb wiederholt verurtheilt und wird zum Ersatz des Betrages mit 1 Mark 20 Pf., zu einer Geldstrafe von 12 Mark und außerdem zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt. Auf den Strafantrag eines am Schiersteiner Weg wohnenden Kutschers gegen seinen Ehefroh wegen Hausfriedensbruchs wurde freisprechendes Erkenntniß erteilt, weil der Thatbestand des in §. 123 des Str.-G.-B. vorgeesehenen Vorgehens in dem Verhalten des Verurtheilten nicht gefunden wird. In der Nacht vom 31. Januar auf 1. Februar gegen 1 Uhr köriren in der vorderen Schwalbacherstraße mehrere Leute, aus einer daselbst gelegenen Wirthschaft kommend, durch Schreien, Lärmen und Schlägerei die Nachtruhe in erheblichem Maße, so daß die Militärpatrouille die Verhaftung dreier der Lärmenden veranlaßte. Zwei derselben beruhigten sich bei den gegen sie erkannten Strafen; der dritte aber, ein Scribent aus Weßburg, fühlte sich beschwert und reclamirte. Indeß ist er nach der Verweiskaufnahme überführt, sich an dem Scandal betheiligte zu haben, weßhalb er zu einer Geldstrafe von 5 Mark, sowie zum Ersatz der Kosten verurtheilt wird. In eine gleich hohe Strafe wird ein hier wohnhafter Maurer aus Dogheim genommen, der eines Abends seine Frau derart mißhandelte, daß die Bewohner des von ihm bewohnten Hauses in Schrecken versetzt wurden und sich vor demselben ein Menschenauflauf bildete. Dem Besizer eines Hundes, in der Rosenstraße wohnhaft, war eine Geldstrafe von 2 Mark angelegt worden, weil er denselben in den Curanlagen ohne Aufsicht umherlaufen ließ. Der von dem Verteidiger des Beschuldigten angetretene Entlastungsbeweis wird als vollständig mißlungen angesehen und auf Grund der §§. 63 und 85 der Straßenpolizei-Verordnung auf eine Geldstrafe von 3 Mark, sowie auf Ersatz der Kosten erkannt. Bei einer am 30. Mai in einer hiesigen Fuchsherberge vorgenommenen Revision der dort verkehrenden Personen wurde u. A. auch ein 19-jähriger Kaufmann aus Neudnitz bei Leipzig ermittelt, der seit October v. J. sich abwechselnd hier aufhielt, vom Betteln lebte und als Landstreicher umhergezogen war. Seine Angabe, er beziehe von seiner in Mainz wohnenden Schwester die nöthigen Mittel, hat sich als vollständig unwahr herausgestellt, und er wird wegen Landstreicherei zu 3 Wochen Haft verurtheilt; die seit 14 Tagen von ihm erstandene Untersuchungshaft wird ihm nicht aufgerechnet, weil er selbst dieselbe durch sein Zeugnen veranlaßte. Ein Handelsmann aus Linz, wohnhaft in Frankfurt a. M., ist wegen Betrugs verhaftet worden, leugnete aber. Durch die heute vernommenen Zeugen wird der Beschuldigte überführt und mit einer fünfjährigen Haft bestraft. Ein Bädereigelle aus dem Königlich bayerischen Bezirksamt Scheinfeld wird wegen desselben Heats ebenfalls zu 5 Tagen Haft verurtheilt.

(Die Demonstrationen des Herrn Physikers Fuhrmann,) welche derselbe im weißen Saale des Curhauses an den epochemachenden Erfindungen des berühmten Edison: dem Phonographen, der elektrischen Lampe und der elektrischen Feder, vornimmt, üben eine große Anziehungskraft auf das Publikum aus. Die Vorträge sind zahlreich besucht; die Anwesenden folgen den interessanten Executionen mit gewohntester Aufmerksamkeit und sind höchlichst von ihnen befriedigt. Heute finden die drei letzten Vorträge statt (vgl. Annonce); wir möchten daher nicht unterlassen, die allgemeine Aufmerksamkeit nochmals auf dieselben zu lenken.

(Turn-Gesellschaft.) Auf den heute Sonntag stattfindenden Auszug der hiesigen Turn-Gesellschaft nach Weibich machen wir hierdurch mit dem Bemerkten aufmerksam, daß bei ungünstiger Witterung die Abfahrt 2 Uhr 10 Minuten per Taunusbahn geschieht. Für ein reichhaltiges Programm (Gesänge, Vorträge und gemüthliches Tänzchen) dürfte gesorgt sein.

(Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 24) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen. (Personenstandsaufnahme.) Beante der hiesigen Königl. Polizei-Direction sind augenblicklich mit der Aufstellung des Personenstandes unserer Stadt beschäftigt, zu welchem Zwecke sie Hans um Hans familienweise vornehmen. Die Gründlichkeit dieser Maßnahme läßt nichts zu wünschen übrig, nur möchten die Familienvorstände darauf aufmerksam zu machen sein, etwa unterlassene Meldungen Zugewogener oder Abgewangener sobald zu bewirken, da sonst nicht wenige Strafbewehrungen wegen Meldecontrapention im Gefolge dieser Aufnahmen sein dürften — was der Zweck der letzteren indessen wohl nicht ist.

(Sommer-Local.) Auf seinem Grundstücke unweit des neuen Friedhofes und der Schießhalle des Bürgerschützen-Corps, auf der linken Seite der Platterstraße, gegenüber dem Atelier des Herrn Bild- und Steinmanns Roth, hat Herr Carl Jacob Nicolai, früher Wirth auf dem

Römerberg, ein sogenanntes „Gartenhaus“ erbaut, in welchem er heute eine Restauration eröffnen wird. Das neue Gebäude ist durchaus praktisch eingerichtet und wie zum Betriebe einer Sommer-Wirthschaft geschaffen. Der große, noch freie Platz vor dem Hause dürfte, mit einer Halle und schattigen Bäumen versehen, einen Aufenthaltsort bieten, wie er angenehmer nicht häufig hier anzutreffen ist. Im unteren Stockwerke des Hauses befinden sich außer einem größeren Locale noch andere Räumlichkeiten, so daß für den zahlreichsten Zubruch Sorge getragen ist. Der Conservirung von Speisen und Getränken dienen ausreichende luftige und helle Kellerräume, denen augenblicklich außer einem schmuckhaften Gerichten- und ungekünsteltem Wein namentlich einige Stück „Borsdorfer Auslese“ anvertraut sein sollen. So ausgestattet, wird das neue Unternehmen allen Anforderungen gewachsen sein.

(Das vom Accise-Amt confiscirte Fleisch) wurde gestern Morgen im Viehhofe hierelbst einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt. Eine große Anzahl Kaufwilliger und Neugieriger hatte sich eingefunden und unter Hurrahruf wurde demjenigen Metzger, dem das Fleisch confiscirt war, auf sein Meistgebot auch der Zuschlag für das ganze Quantum erteilt.

(Geistige Getränke.) Sämmtliche Ortsbehörden sind angewiesen worden, Verzeichnisse aller in dem Orte befindlichen Vertriebsstellen (Wirthschaften und Handlungen) von geistigen Getränken aufzustellen und dabei anzugeben, welche Getränke dort verzapft resp. verkauft werden. Diejenige Sorte, welche hauptsächlich, also am meisten in der betreffenden Wirthschaft verzapft wird, ist durch Unterstreichen der Bezeichnung kenntlich zu machen.

Kunst und Wissenschaft.

(Massauischer Kunstverein. — Museum-Gemädegalerie.) „Der Chiemsee“ von Ed. Schleich, ein großes Landschaftsgemälde, welches gegenwärtig die permanente Ausstellung des Massauischen Kunstvereins ihren Besuchern darbietet, ist wohl geeignet, besonderes Interesse zu erregen. Einestheils ist es der Name des leider zu frühe geschiedenen Künstlers, dessen Werte zu den hervorragenden deutscher Landschaftsmalerei gehören und ebenso selten, als von Kunstkennern geschätzt sind, anderentheils ist es die ungewöhnliche Größe der Darstellung einer bekannten, häufig besuchten Gegend der oberbayerischen Ebene mit dem sogenannten bayerischen Meer am Fuße der majestätisch im Hintergrund sich aufbauenden Gebirgswelt, welche das Bild zu einem empfehlenden und zugleich anziehenden Gegenstande der Betrachtung machen. Der Künstler mochte bei der Wahl seines Vorwurfs wohl fühlen, daß zur wirksamen Darstellung einer Landschaft wie die vorstehende es darauf ankomme, den Ansprüchen gegenüber, welche die fernerliegenden Gegenstände an die Darstellung machen, die näherliegenden gewissermaßen als wirkenden Gegenstand zu behandeln; so entstand der effectvolle Vordergrund, der die sommerliche Getreideerde, wie sie sich in derartigen Verhältnissen zu gestalten pflegt, trefflich wiedergibt. Von bester Wirkung sind ferner links die hübsche Gruppierung einer lichten Waldpartie und weiter rückwärts die sichtbaren Theile des Chiemsees mit seinen bekannten Inseln, von den dahinter liegenden Vorbergen der oberbayerischen Alpen umrahmt. Ueber das Ganze — als stimmungsvolles Luftbild — breitet sich ein duftiger Himmel aus, dessen schwarze Wolfengebilde zur Rechten, das herangezogene Gewitter verkündend, von einem Regenbogen durchschnitten werden. Letzterer bringt einen gewissen regelmäßigen Zug in die Landschaft, der vielleicht besser hinweggeblieben wäre, zumal auch die coloristische Durchführung des Regenbogens nicht den Farbenreiz zeigt, der dieser Naturserscheinung eigen ist. Der rechte Vordergrund scheint überhaupt das Stiefkind des Künstlers gewesen zu sein, denn die an sich schöne Gruppe von Bäumen daselbst ist im Hinblick auf die im Uebrigen angeordnete Nähe zu dem Standpunkte des Beschauers offenbar zu unbedeutend und wie man zu sagen pflegt aus dem Maßstab gefallen. Das Gemälde ist nicht mehr ganz neu und mag bisher manche Wanderung bestanden haben, jedoch hinsichtlich der Auffassung und künstlerischen Eigenschaften durchaus schätzenswerth, was erst recht zur Geltung kommen wird, wenn demselben der gegenwärtig fehlende Firnis-Überzug gegeben wird. Die mitunter etwas unklare Unterscheidung der sich begrenzenden fernliegenden Gegenstände der Darstellung wird dann wesentlich gehoben, vielleicht ganz verschwinden.

(Massauischer Kunstverein.) Neu ausgestellt: 1) Porträt-Medallion Albert Lorking's von F. Gerth in Rom; 2) sechs Zeichnungen von Fr. Oberbeck, gestorben zu Rom; 3) mehrere meist unvollendete Architecturbilder von Fr. Eibner, gestorben zu München. — (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 22. Juni.) Dienstag den 15.: „Faust“. (Mephisto: Herr Köchy, als Gast.) Mittwoch den 16.: „Hans Heiling“. Donnerstag den 17.: „Clavigo“. (Carlos: Herr Köchy, als Gast.) Samstag den 19. (neu einstudirt): „Ein Falliment“. (Wehrend: Herr Köchy, als Gast.) Sonntag den 20.: „Aida“. Montag den 21.: „Hajemann's Töchter“. Dienstag den 22.: „Antonius und Cleopatra“. (Enobarbus: Herr Köchy, als Gast.)

Aus dem Reiche.

(Der Kaiser und die Kaiserin) werden am Samstag den 19. d. M. in Düsseldorf zu einem kurzen Besuche der Ausstellung eintreffen. (Der deutsche Kronprinz) kehrte von den Trauerfeierlichkeiten aus Weikersburg am Freitag Früh wieder in das neue Palais in Potsdam zurück.

*** Preussisches Herrenhaus.** (22. Sitzung vom 11. Juni.)
 Präsident Herzog von Ratibor eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr. Am
 Ministerische: Graf zu Eulenburg, Finanzminister Ritter und
 mehrere Regierungs-Commissare. Zur Vorberathung der kirchenpolitischen
 Vorlage, falls dieselbe an das Haus gelangt, was nach einer Bemerkung
 des Präsidenten noch zweifelhaft ist, wird eine Commission beschlossen, deren
 Wahl morgen stattfinden soll. — Nachdem das Haus durch Erheben von
 den Sigen das Andenken der inwichigen verstorbenen Mitglieder geehrt,
 autorisirt es, auf Vorschlag des Präsidenten, das Präsidium, Sr. Majestät
 dem Kaiser, dem Kronprinzen und dem Prinzen Wilhelm die Glückwünsche
 des Hauses zu der stattgehabten Verlobung des Prinzen Wilhelm auszu-
 sprechen. — Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht der zweiten
 Commission über den vom Abgeordnetenhaus herübergekommenen Geset-
 entwurf, betreffend die Organisation der allgemeinen Landesverwaltung.
 — Baron v. Senfft-Pilsach beantragt Rückverweisung der Vorlage
 an die Commission wegen der dazu eingegangenen Amendements und weil
 es den Mitgliedern noch nicht möglich gewesen sei, den voluminösen Be-
 richt der Commission durchzulesen. — Die Herren v. Bernuth und Graf
 zur Lippe widersprechen diesem Antrage; das Haus lehnt denselben ein-
 stimmig ab und tritt in die General-Discussion, die von dem Referenten
 Dr. Friedenthal durch einen längeren Vortrag über die Bedeutung der
 Vorlage eingeleitet wird. Weitere Redner melden sich nicht und wird sofort
 zur Special-Discussion übergegangen. §. 1 wird ohne Discussion an-
 genommen. — Ein Gleiches geschieht mit den §§. 2—22. §. 23 hat nach
 dem Beschlusse des Hauses der Abgeordneten folgende Fassung erhalten:
 „Im Uebrigen bleibt die bisherige Verfassung der Regierungen bestehen.“
 Die Commission des Herrenhauses hat die Fassung der Regierungsvorlage
 wieder hergeteilt, nach welcher der Regierungs-Präsident befugt sein soll,
 Beschlüsse der Regierungen, mit denen er nicht einverstanden ist, außer Kraft
 zu setzen. — Herr Adams beantragte eine andere Fassung, wonach der Re-
 gierungs-Präsident nur befugt sein soll, derartige Beschlüsse zu beanstanden
 und alsdann höhere Entscheidung einzuholen. — Der Minister des Innern, Graf
 zu Eulenburg, empfiehlt die Annahme des Commissionsvorschlages, der
 mit der Fassung der Regierungsvorlage und des betreffenden Paragraphen
 der hannoverschen Landdrostei-Ordnung übereinstimme, Oberbürgermeister
 Becker (Düsseldorf) im Interesse der Erleichterung des Zustandekommens
 des Gesetzes den Antrag Adams, da zu einer Nachterweiterung des Re-
 gierungspräsidenten, wie die Commission vorschlägt, keine Veranlassung vor-
 liegt. — Nach einigen Worten des Grafen Brühl und Oberbürgermeister
 Brüning (Osnabrück) wird der Antrag Adams verworfen, der Vorschlag
 der Commission dagegen angenommen. Die Paragraphen bis 29 werden
 ohne Discussion unverändert angenommen. §. 30 bestimmt die Zusammen-
 setzung des Stadtausschusses und nach Minca 3 bedarf die Wahl des Vor-
 sitzenden der Befähigung des Regierungs-Präsidenten. — Oberbürgermeister
 v. Forckenbeck beantragt, hinzuzufügen: „in dem Stadtkreis Berlin des
 Ober-Präsidenten der Provinz Brandenburg“. — Der Regierungs-Com-
 missar Geheimrath v. Brauchitsch erklärt sich mit diesem Antrage
 einverstanden, die Abstimmung darüber wird bis nach Erledigung des Ab-
 schnitts 4 (Behörden für den Stadtkreis Berlin) ausgesetzt. Nach Ge-
 nehmigung der §§. 31—33 tritt das Haus in die Berathung dieses Ab-
 schnittes, die Commission des Herrenhauses hat die Beschlüsse des
 Abgeordnetenhauses in einigen wesentlichen Punkten abgeändert. — Ober-
 bürgermeister v. Forckenbeck beantragt die Wiederherstellung der Beschlüsse
 des Abgeordnetenhauses, sowie die Annahme eines neuen §. 35a, welcher
 die Zusammenetzung des für die Stadt Berlin zu bildenden Bezirksraths
 bestimmt. Nach längerer Discussion werden indessen auch diese Anträge
 abgelehnt und die Vorschläge der Commission sowohl zu diesen wie zu den
 übrigen Paragraphen des Abschnitts 4 unverändert angenommen. Hierauf
 vertagt sich das Haus auf Samstag 11 Uhr (Fortsetzung der heutigen Be-
 rathung und Verwaltungsgerichtsgezet). Schluss 4 Uhr.

*** Reichstagswahl.** Im 5. Berliner Wahlkreise ist vorgestern
 Rechtsanwalt Träger (Fortschrittspartei) mit 4266 von 4571 abgegebenen
 Stimmen zum Reichstagsabgeordneten gewählt worden.
 — (Kein Offizier-Mangel mehr.) Nach amtl. Veröffentlichungen
 ist das Bedürfnis an Offizieren bei Eintritt einer vollständigen Mobil-
 mation der deutschen Armee ausreichend gedeckt. Der Bedarf für die
 gesammte deutsche Armee, einschließlich Bayern und der zu errichtenden
 vierten Feldbataillone, würde in diesem Falle 35,230 Offiziere, und zwar
 für die Feldtruppen 17,470, für die mobilisirte Landwehr 3700, für die
 Besatzungstruppen 5480, für die Ersatztruppen 5180 und für die vierten
 Feldbataillone 3400 Offiziere betragen. Nach den Etatsätzen sind für die
 18 Armeecorps der deutschen Armee incl. Bayern 19,324 Offiziere des
 stehenden Heeres, 6860 Reserve-Offiziere und 6191 Landwehr-Offiziere,
 also zusammen 31,275 Offiziere vorhanden. Hierzu würden noch die im
 Fall einer Mobilisation Offizierdienst thunenden Vice-Feldwebel und
 Wachtmeister, deren Zahl die der Reserve-Offiziere noch übersteigen dürfte,
 und die jetzt für die Ersatztruppen u. aufgestellten Feldwebel-Lieutenants
 von etwa 3200 aus ehemaligen Feldwebeln, Serganten u. treten. Somit
 würde sich der wirkliche Bestand an Offizieren u. auf mehr als 40,000
 Köpfe stellen und den Bedarf um etwa 6000 überschreiten. Hierzu würden
 noch der größte Theil der zur Disposition gestellten Offiziere treten, und
 könnten somit auch noch etwa aufzustellende fünfte Feld-Bataillone mit
 Offizieren besetzt werden. Ein Offizier-Manquement würde demnach höchstens
 bei der Formation größerer Landwehr-Bataillone eintreten.
 — (Gesuche von Regierungsbaumeistern um Beschäf-
 tigung.) Bei dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten gehen fortgesetzt

Gesuche von Regierungsbaumeistern und Bauführern um Zuweisung von
 Beschäftigung ein. Es können diese Gesuche nur ausnahmsweise, wenn der
 Minister von Behörden in den Provinzen bei dort vorhandenem Mangel an
 geeigneten Technikern um Ueberweisung von solchen gebeten ist, berück-
 sichtigt werden. Die Gesuche um Beschäftigung bei Staatsbauten werden
 deshalb besser unmittelbar an die Provinzialbehörden gerichtet.

— (Die Krankheit der russischen Kaiserin.) Die Section
 der Leiche der Kaiserin von Rußland, welcher auch Dr. Botkin, der
 schon vor acht Jahren ihre Krankheit als Pneumonia chronica (wieder-
 kehrende Brustentzündung) bezeichnet hatte, beizuhute, ergab, wie aus
 Peters burg berichtet wird, daß diese Diagnose richtig war. In beiden
 Lungen waren im oberen Theile große Cavernen (Höhlungen) vorgefunden
 worden, ebenso eine große Caverne im unteren Theile der rechten Lunge,
 ferner in beiden Lungen zerstreute Tuberkeln. Leber, Milz und Nieren
 erwiesen sich stark heruntergedrückt, die Leber fast bis zum Hüftbein; außer-
 dem war sie auch stark nach links über ihre normale Lage hinausgerückt.
 Auf Leber und Nieren konnte man Spuren eines Interstitial-, d. h. mit-
 unter pausirenden, Prozesses wahrnehmen. Der Tod ist ohne Kampf ein-
 getreten durch Lähmung des Herzens.

— (Internationaler juristischer Congress.) Im italieni-
 schen Justizministerium ist man mit den Vorbereitungsarbeiten für einen
 im Laufe des Monats September l. J. in Turin zu versammelnden
 internationalen juristischen Congress fertig.

Vermischtes.

— (Die Panzerfregatte „Freiherr von Stein“) ist bei
 ihrer ersten Fahrt von Stettin nach Kiel auf das Schiff „Darkeort“ ge-
 rathen, glücklicherweise ohne Schaden zu nehmen. Und woher kommt — so
 schreibt die „Kieler Ztg.“ — das Unglück? Die Seeflache ist bei der Tause
 des Schiffes nicht am Bug zerhellt. Bekanntlich vollzog der Kaiser persön-
 lich die Tause des Schiffes bei seiner Anwesenheit in Stettin im Herbst
 v. J. Damit die Seeflache ja genau am Bug zerhelle, hatten die Tech-
 niker eine Führung für dieselbe erdormen, wobei der Kaiser nur an einer
 Art Klingelzug zu ziehen brauchte. Sämmtliche Proben waren gut aus-
 gefallen, aber als der Kaiser im entscheidenden Moment zog, spazierte die
 Flache langsam an der Führung hinab und blieb gemüthlich dicht vor dem
 Bug hängen. Erst ein Blouemann, der mit einer Leiter herbeieilte, brachte
 die Flache zum Zerhellen. Die anwesenden Seelente schüttelten über diese
 üble Vorbedeutung bedenklich den Kopf; dem Schiffe werde ein Malheur
 passiren. Und siehe da, der Seemannsglaube hat Recht behalten. Jetzt aber
 sind die Götter veröhnt und der „Stein“ ist, wie die Seelente jetzt froh
 behaupten, von seinem Verhängnis erlöst.

— (Subtile juristische Frage.) Bei der Zug-Entgleisung
 in Blumenberg verunglückten die Herren Roschel und Callinich
 aus Breslau, welche im Leben unzertrennliche Freunde waren und einen
 Erbvertrag — ein sogenanntes gegenseitiges Testament — abgeschlossen
 hatten, in welchem Jeder den Ueberlebenden zum Erben einsetzte. Es wird
 sich nun kaum feststellen lassen, wer von Beiden den Anderen überlebt hat,
 und es dürfte sich demnach eine Streiffrage darüber erheben, wer nun der
 Erbe sei.

— (Zum Eisenbahn-Unglück bei Lampertheim.) Das
 Benehmen der Bewohner von Lampertheim den bei dem Eisenbahn-
 zusammenstoß Verunglückten gegenüber gibt dem „Mainzer Neuesten An-
 zeiger“ zu einem scharfen Tadel Anlaß. Anstatt sich gefällig zu zeigen,
 schreibt das genannte Blatt, „standen sie den Helfenden im Wege, anhielt
 die verlangten Laternen zu holen, setzten sie sich in das nahegelegene Wirtsh-
 haus und zechten, so daß endlich die dort stationirte Gensdarmarie ein-
 schreiten mußte.“

— (Zum Gruben-Unglück bei Dortmund) schreibt die „Westf.
 Ztg.“ unterm 9. Juni: „Die Ursache des entsetzlichen Gruben-Unglückes,
 welches sich gestern auf der Zeche Neu-Ferlorn ereignete, hat nicht weiter
 aufgeklärt werden können. Es bestätigt sich, daß die Catastrophe durch
 hochgradig gespannte Wetter herbeigeführt wurde, welche in einer Klut
 standen und bei deren Anhalten zur Explosion kamen. Nur so erklärt sich
 auch die Heftigkeit der Explosion einerseits und andererseits die locale Be-
 grenzung derselben. Es werden vermuthlich 23 Opfer des betrübenden
 Unfalls zu beklagen sein, da noch einige Schwerverwundete bedenklich dar-
 niederliegen. Für die Wittwen und Waisen soll, dem Vernehmen nach,
 außer durch die Beiträge der Knappschaftskasse auch durch private Unter-
 stützungen der Zeche gesorgt werden.“

* (Ein neues Eisenbahn-Unglück.) In nachgerade er-
 schreckender Weise häufen sich die Meldungen über Unglücksfälle, welche mit
 dem Eisenbahnbetriebe in Verbindung stehen. So kommt unterm gestrigen
 Datum aus Meß die Hobshottgast, daß Morgens um 8 1/2 Uhr auf dem
 äußeren Bahnhofe dortselbst infolge falscher Weichenstellung ein Zusammen-
 stoß eines Rangirzuges mit einem Personenzuge von Wagny stattfand und
 man zwei Schwerverwundete und mehrere Lichterwundete zählte.

— (Eine Kirche umgeweht.) Aus New-York, 7. Juni,
 wird gemeldet: „In Mount Cayen, Ohio, wurde gestern während des
 Gottesdienstes eine Kirche von einem Orkan niedergeweht. Der Prediger
 und mehrere Mitglieder der Gemeinde wurden durch den Einsturz des Ge-
 bäudes tödtlich verletzt, während zwanzig andere Personen ernste Beschädi-
 gungen davontrugen.“

Bekanntmachung.

Dienstag den 15. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr wollen Frau Johann Philipp Lang Wittwe und die Erben deren verstorbenen Ehemannes die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 360 des Lagerbuchs, ein einstöckiges Wohnhaus mit einstöckigem Seitenbau und 4 Ruthen 84 Schuh oder 1 Ar 21,00 Qu.-M. Hofraum und Gebäudfläche, belegen in dem Hirschgraben zwischen Anton Paulus beiderseits;
- 2) No. 358 des Lagerbuchs, 26 Ruthen 29 Schuh oder 6 Ar 27,25 Qu.-M. Garten am Hirschgraben zwischen Anton Paulus und dem Weg längs der Elementarschule, und
- 3) No. 7355 des Lagerbuchs, 33 Ruthen 76 Schuh oder 8 Ar 44,00 Qu.-M. Acker "Thorberg" 2r Gew. zwischen Georg Heinrich Kühn und Philipp Christian Ruppert,

in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, abtheilungs- halber nochmals versteigern lassen.
Der pos. 2 beschriebene, am Hirschgraben belegene Garten eignet sich zur Eintheilung in drei Baupläze.
Wiesbaden, den 4. Juni 1880. Der 2te Bürgermeister.
15345 Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 22. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr will Herr Major a. D. Freiherr Ernst von und zu Gilja als Bevollmächtigter der Frau Oberjägermeister Friedrich von Gilja Wittwe, Auguste, geborene Freiin von Marschall, die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

- 1) No. 6027 des Lagerbuchs, 1 Morgen 4 Rth. 87 Sch. oder 26 Ar 21,75 D.-M. Acker "Dohheimerpfad" zw. Friedrich Wilhelm Kimmel und einem Graben;
- 2) No. 3369 des Lagerbuchs, 1 Mrg. 38 Rth. 12 Sch. oder 34 Ar 53,00 D.-M. Acker "Ober Tiefenthal" 2r Gew. zw. der Domäne und Georg David Schmidt;
- 3) No. 5068 des Lagerbuchs, 1 Mrg. 81 Rth. 57 Sch. oder 45 Ar 39,25 D.-M. Acker "Schiersteinerlach" 2r Gew. zw. Jonas Kimmel und der Domäne;
- 4) No. 5527 des Lagerbuchs, 1 Mrg. 63 Rth. 67 Sch. oder 40 Ar 91,75 D.-M. Acker "Rechts dem Schiersteinerweg" 4r Gew. zw. Jonas Schmidt und Jacob Stuber;
- 5) No. 5985 des Lagerbuchs, 2 Mrg. 67 Rth. 53 Sch. oder 66 Ar 88,25 D.-M. Acker "Dreiweiden" 2r Gew. zw. Johann Philipp Müller und Jacob Freinsheim;
- 6) No. 6084 des Lagerbuchs, 90 Rth. 80 Sch. oder 22 Ar 70,00 D.-M. Acker "Unter Hollarborn" 4r Gew. zw. Philipp Gottfried Berger und Wilhelm Kimmel;
- 7) No. 2792 des Lagerbuchs, 1 Mrg. 88 Rth. 70 Sch. oder 47 Ar 17,50 D.-M. Wiese unter der Wellrigmühle, nördlich dem Bach, zw. der Domäne und Friedrich von Winkingerode;
- 8) No. 2290 des Lagerbuchs, 1 Mrg. 69 Rth. 68 Sch. oder 42 Ar 42,00 D.-M. Wiese "Au" 2r Gew. zw. einem Weg und Friedrich von Gilja Wittwe;
- 9) aus No. 2290 des Lagerbuchs, 1 Mrg. 69 Rth. 69 Sch. oder 42 Ar 42,25 D.-M. Wiese "Au" 2r Gew. zw. Friedrich von Gilja Wittwe und Georg Kiffel, und
- 10) No. 8174 des Lagerbuchs, 2 Mrg. 16 Rth. 92 Sch. oder 54 Ar 23,00 D.-M. Acker "Bierstaberberg" 1r Gew. zw. Friedrich von Winkingerode einer- und einem Weg und Geschwister Wagemann anderseits,

in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen freiwillig versteigern lassen.
Wiesbaden, den 4. Juni 1880. Der 2te Bürgermeister.
15783 Coulin.

Befreiung langjähriger Kropf- und Harnsteine, dicker Galle, Drüsen etc. Näh. Expedition. 17343

Damen-Kragen.

Hemden-Einsätze.
Madapolams.

Hemden nach Maas.

Garantie für tadelloses Sitzen.
Herrnbinden, Cravatten etc.
in reicher Auswahl.

August Weygandt,
15 Langgasse 15. 12755

Herren-Kragen.

Kinder-Kragen.

Manschetten.

Garnirte Hüte

für Damen und Kinder in geschmackvoller Auswahl zu billigsten, festen Preisen bei **F. Lehmann, Goldgasse 4. 148**

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,
wollene Bettdecken,

gereinigte Federn, Rosshaare,
Zwisch und Barchente 291

empfehlen in streng reellen Qualitäten

Gustav Schupp, 39 Taunusstrasse 39.

Filiale von

Georg Amendt in Frankfurt a. M.

Für Damen!

Am 15. d. Mts. beginnt ein **Cursus im Maasnehmen, Zuschneiden und Anfertigen aller Damen- und Kinderkleider** nach dem System Grandé, nebst Erklärung sämtlicher Journale und symmetrischer Berechnung.
15069 **Fr. Roth, Adelhaidstraße 42.**

Als passende Geschenke

empfiehlt gute und billige goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren, sowie alle Sorten Wanduhren unter Garantie

Paul Schilkowski, Uhrmacher, Michelsberg 6.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 14878

Goldgasse 20

sind reichhaltige, vollständige Garnituren Betten, Bettstellen, Büffet, Ausziehtische, Sophasische, Kleiderschränke, Spiegel, Bücherschränke, Küchenschränke, Vertikow's, Secretäre, Nähtische, Holzschneidereien u. s. w. billig zu verkaufen. 15751

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

Tanzgeld nur 50 Pfg. 136

22 Michelsberg 22.

Frei-Concert.

12179

Willh. Blicker.

Bierbrauerei zum Löwen in Erbenheim.

Heute und jeden folgenden Sonntag findet Flügelmusik statt. 15481

Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag Tanzvergnügen, wozu ergebenst einladet A. Köhler. 16024

Hassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße 21,

empfehlen ein gutes Glas Bier.

14627

Leopold Wagner.

Restauration Strassenmühle.

Süße und saure Milch, Bier, Apfelwein, Weine, ländliche Speisen, Kinderspielplatz, Regelbahn. 14638

Thee

in allen Sorten

von J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens, 183

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Thee,

direct bezogen, in großer Auswahl empfiehlt

A. Brunnenwasser,

vorm. Bergmann'sches Lager,
34 Webergasse 34.

5661

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Kraß, Theehandlung,

43

Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Magazin von Fr. Lotz,

Friedrichstraße 37, Eingang Thorweg,

offerirt:

15993

| | | |
|--------------------------------|-----------|---------|
| Ia Wilcox-Schmalz | per Pfund | 50 Pfg. |
| Ia Dörrfleisch (westfälisches) | " | 60 " |
| Ia Salatöl | " Schopp. | 56 " |
| Ia Rübböl | " | 32 " |
| Ia geläutertes Del | " | 35 " |
| Ia Petroleum | " | 11 " |

Magazin: Hellmundstraße 13a, Sinterhaus.

„Gute Cigarren billig.“

| | | | |
|----------------|---------------|-------|----------|
| Cinto de Orion | per 100 Stück | 2 Mk. | — Pfg. |
| Alquizera | " | 100 " | 50 " |
| Negro | " | 100 " | 3 " |
| Privilegio | " | 100 " | 3 " 75 " |
| Corazon | " | 100 " | 4 " 50 " |

11787

J. C. Bürgener.

Mehl-Niederlage

en gros

14597

von H. Kinck in Godramstein

Wiesbaden: Friedrichstraße 2.

Pilsener Lager-Bier

vom Bürgerlichen Bräuhaus in Pilsen,

Wiener Lagerbier in Originalflaschen

bei

Paul Stein, Frankfurt a. M.

Niederlage für Wiesbaden bei

H. Homberger, Taunusstraße 43.

Verandtin Fachlisten à 25 und 50 Stück. 14196

Echtes Culmbacher Exportbier

empfehlen die Colonialwaarenhandlung von

14313

L. Pomy, Stiftstraße 18.

Aecht Pilsener Export-Bier,

Erlanger

sowie vorzügliches Mainzer Lager-Bier

empfehlen in 1/1 und 1/2 Flaschen

15838

F. A. Müller, Abelhaidstraße 28.

Frische Seefische, lebende Hummer

und sämtliches frische Geflügel versenden zu den billigsten Tagespreisen per Courier- oder Eilgut

A. K. Reiche & Co.,

15812

Hamburg.

Erste Qualität Rindfleisch 50 Pfg.

" " Kalbfleisch 42 "

fortwährend zu haben bei

16048

Marx, Metzger, Neugasse 17.

50 Pfg., Rindfleisch 50 Pfg.,

Kalbfleisch pro Pfund 46 Pfg. ist fortwährend zu haben bei

15997

L. Lendle, Michelsberg 3.

Prima neue ital. Kartoffeln

per Centner 16 Mark,

ab Mainz gegen Nachnahme, 307

in Körben von ca. 80 Pfd.

Wiederverkäufer werden gesucht.

J. F. Schöppler in Mainz.

des Kaisers, der Kaiserin und Kronprinzen



Stollwerck'sche Chocoladen und Cacaos

empfehlen in
Originalpackung
in Wiesbaden

- C. Baeppler.
- A. Brunnenwasser.
- A. Cratz.
- Frl. M. Eiselé.
- A. Engel, Hoflieferant.
- J. Flohr.
- C. M. Foreit.
- P. Freilhen, Ecke der
Rheinstr. u. Kirchg.
- J. Gottschalk.
- W. Jung.
- J. C. Keiper.
- Carl Kröber.

- J. H. Lewandowski.
- A. H. Linnenkohl.
- Georg Mades.
- W. Müller, Bleich-
strasse 8 und 10.
- Ph. Reuscher.
- E. Rücker, Conditor.
- A. Schirg, Hoflieferant.
- A. Schirmer.
- Fr. Strasburger.
- F. Urban & Cie.
- H. J. Viehöver.
- J. W. Weber. 205

Zur Frühjahrs-Cur.



Gegen Husten, Catarrh,
Heiserkeit, Verschlei-
mung, Hals- und Brust-
leiden, Reiz im Kehl-
kopf, Blutspeien, Keuch-
husten der Kinder das
angenehmste, seit 14 Jahren
vorzüglichst bewährte Haus-
mittel.

Allein acht mit nebiger Verschlussmarke des
gerichtlich anerkannten Erfinders in **Wiesbaden**
bei den Herren **A. Schirg**, königlicher
Hoflieferant, Schillerplatz 2; **F. A.
Müller**, Delicateffen-Handlung, Adelsheid-
straße 28; **Jung & Schirg**, Mode-
waaren-Handlung, kleine Burgstraße 8; in **Biebrich** bei Hof-
lieferant **Braun**; in **Castel** bei Apotheker **Ed. Leist** und
Kaufmann **J. H. Wagner**; in **Oestrich** bei Apotheker
Prizihoda; in **Hofheim** und **Flörsheim** bei Apotheker
Scherer, sowie auch gegen Nachnahme bei dem Fabrikanten
W. H. Zickenheimer in **Mainz**. 73

C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und
billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf,
Verdaunungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in
Original-Paqueten von 1/2, 1/3 und 1/4 Pfd. echt und unver-
fälscht zu haben bei **Ed. Weygandt** in Wiesbaden,
L. Braun in Biebrich; **J. Scherer** in Oestrich; **G. K.
Altentkirch** in Lorch. 175

Magazin von Fr. Lotz,

Friedrichstraße 37, Eingang Thorweg,
empfiehlt: 15995

- 1a Stearinlichte per Paquet 60 Pfg.
- Schwedisches Feuerzeug 17 "
- Gewöhnliches do. " " 10 "

Umzugs halber sind sofort zu verkaufen: Eine nußbaumene,
reichgeschmückte **Plüsch-Garnitur** (Sopha, 3 Sessel, 3 Stühle),
1 Kleiderschrank, 1 Wäsche-Schrank und 1 Trumeau in
Mahagoni. Näheres in der Expedition d. Bl. 15578

Dr. Airy's Naturheilmethode,*)

ein Handbuch für Alle, welche sich bei vorkommenden
Krankheitsfällen selbst die erste Hilfe angeeignen lassen
wollen.

Auf Wunsch wird ein umfangreicher „Aus-
zug“ aus diesem für Kranke sehr wichtigen
Buche gratis und franco versendet von
Richter's Verlags-Anstalt, Leipzig.

*) Dieses reich illustrierte, sehr empfehlenswerthe
Berk ist zum Preise von 1 Mk. vorrätzig in **Jos.
Dillmann's** Buchhandlung in Wiesbaden, Markt-
straße. 247

Wilhelm Apel's Birken-Balsam für Haarleidende. 78

Unübertroffenes Mittel zur Reinigung und Kräftigung des
Haarbodens, geprüft von Dr. med. **Köster** in Hannover.
Anbei folgen einige dem Fabrikanten zugegangenen Atteste,
welche bei meinen Depositeuren zur Ansicht ausgestellt sind.

Ich bescheinige hiermit Herrn **Apel**, daß ich seinen **Birken-
Balsam** mit Erfolg angewendet habe.

Graf zu Stolberg-Wernigerode.

Daß der **Birkenbalsam** des Herrn **Apel** ein bewährtes
Fabrikat zur Reinigung und Stärkung der Kopfhaut ist, be-
scheinigt

Baron von Wuthenau.

Der mir von Herrn **W. Apel** über sandte **Birkenbalsam**
hat meinen vollsten Beifall! Er ist ein ausgezeichnetes Mittel,
dem Wachsthum der Haare förderlich zu sein und die Kopfhaut
in wohlthuernder Weise zu reinigen und zu erfrischen u. c.

Theodor Freiherr von Rochow.

Ich bescheinige hiermit Herrn **Apel**, daß der von ihm fabri-
zirte **Birkenbalsam** ein sehr preiswürdiges und im Gebrauche
angenehmes Fabrikat zur Reinigung und Stärkung der Kopf-
haut ist.

Baron S. von Reden-Franzburg.

Der **Birkenbalsam** des Herrn **Apel** ist ein bewährtes,
preiswürdiges Mittel und verdient den Vorzug vor vielen
anderen ähnlichen Fabrikaten u. c.

J. Kurts, Obersteuer-Controleur, Mölln in L.
u. c. u. c. u. c.

Flacons zu Mk. 1.50 und Mk. 2.50 sind nur echt zu haben
bei

W. Röhrig, Hoffriseur, Langgasse 47,

Karl Brühl jr., Wilhelmstraße 36,

Friedr. Tümmel, Coiffeur, kleine Burgstraße 10,

und im General-Depot bei **G. C. Brüning** in Frankfurt a. M.

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billigt angefertigt
von **Jacob Landrock**, Kirchhofsgasse 2. 6216

Zöpfe und **Locken** von ausgefallenen Haaren und alle
anderen **Haararbeiten**, sowie das **Färben** derselben wird
gut und billig besorgt bei

Lisette Schuchardt, Friseurin,

Karlstraße 5, Parterre rechts. 8278

Zahnschmerzen

werden sofort beseitigt; auf Wunsch auch im Hause selbst.
Näheres Webergasse 37 im Laden. 15551

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 17. Juni, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werde ich die nachverzeichneten, mir zur Versteigerung übergebenen eleganten Herrschafts-Möbel im

Dohheimerstraße
No. 15,

„Römersaal“,

Dohheimerstraße
No. 15,

öffentlich gegen baare Zahlung versteigern, als:

Schwarze Möbel.

Eine Plüsch-Garnitur, 1 Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle, 1 Buffet, 1 Verticow, 1 Ovale Tisch, 2 sehr große Pfeilerspiegel mit Trumeaux und weißen Marmorplatten, sowie 1 eleganter Salonteppeich.

Nußbaum-Möbel.

10 vollständige, französische Betten, darunter 4 mit hohen Häuptern, 5 Waschkommoden, 10 Nachtschränken mit Marmorplatten, 10 Kommoden, 6 Consolschränken, 6 Ovale Tische, 6 Nippeltische, 12 verschiedene Kleiderschränke, 2 Spiegel- und 2 Bücherschränke, 24 Barockstühle mit und ohne Rohrlehnen, 1 Plüsch-Garnitur (braun), 1 Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle, 1 ditto mit Sopha und 6 Stühlen, 2 Secretäre (innen eingelegt), 1 Buffet mit weißer Marmorplatte, 1 Patent-Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 1 ditto mit 4 Einlagen, 2 Verticows, 2 Buffetschränke, 6 Speisezimmerstühle, 3 Nähtische und 1 Cylinder-Bureau.

Mahagoni-Möbel.

1 Buffet mit weißer Marmorplatte, 1 Ausziehtisch, 6 Speisestühle, 12 Rohrstühle, 2 Buffetschränke, 1 Ovale Tisch, 2 Spieltische, 1 Kommode, 2 Kleiderschränke, 1 Garnitur, 1 Sopha, 3 Stühle, 2 Sessel.

Diverses.

1 Pompadour, 2 Herren- und 4 Damenstühle, 3 Pfeilerspiegel mit und ohne Trumeaux, Oval- und viereckige Spiegel, Kleiderstöcke, Handtuch- und Kleiderhalter, 2 große Brüsseler Teppiche, große Vorlagen, 12 Bettvorlagen, 10 Duzend Betttücher, 100 Handtücher, 15 Tischdecken, 24 rothe und weiße Kissen, 12 Piquedecken, 2 feine Kaffeefervicen, 1 Punschbowle, feine Wein- und Biergläser, 1 Bierservice und sonstiges Glas und Porzellan, 1 Regulator, eine Parthie Christofle-Messer und Gabeln, 4 vollständige Gefindepennen, Deckbetten und Kissen, sowie Spiegel und Oelgemälde.

Sämmtliche Gegenstände sind gut erhalten.

H. Martini, Auctionator.

276

Alpencurort Churwalden

(Graubünden, Schweiz, 4057' ü. M.).

(B. 11026 Et.) 14276

Hotel & Pension Krone (Curhaus).

Zwei resp. eine Stunde von Chur. — Curzeit vom 1. Juni bis 30. September.

Uebergangsstation: Ragaz-Engadin.

Curarzt: Dr. Venz.

Propr. Joh. Brügger.

Luisenbad Thal bei Ruhla in Thüringen.

Der schönste und billigste, klimatische Wald-Sommersaufenthalt Thüringens, inmitten eines Parks, dicht am herrlichsten Buchen- und Fichtenwald gelegen. Höchst kräftige, ozonreiche und staubfreie Waldluft, geschützt gegen alle rauhen Winde. Kräftige Sool-, Fichtennadel- und Stahlbäder. Große, gesunde und comfortable Zimmer mit und ohne Balkons. Bequem, mannigfache Waldparthien mit überraschenden Aussichtspunkten. Die Verpflegung anerkannt gut und billig. Pension pro Tag und pro Person von 3—5 Mark oder nach Uebereinkunft. Auch Einzelpreise. Vom 1. Juli Station der Ruhla-Butthart Eisenbahn. Prospeete und Photographien gratis durch

Die Direction. (M.-No. 13882.) 894

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämmtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

189

Ich wohne jetzt

Adelheidstraße No. 4.

15952

Dr. Heinrich, Arzt.

Eine braune Plüschgarnitur, sowie Betten, ganz und
getheilt, billig zu verkaufen Adelheidstraße 42. 6246

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten
Qualitäten

14036

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32 im „Abler“.

Neuestes Preis-Verzeichniß!

| | Mt. Pf. | | Mt. Pf. | | Mt. Pf. |
|----------------------------|---------|--------------------------|----------|-------------------------|-------------|
| Kinderhöschen m. Spitze v. | 65 an. | Tragkleidchen (Bique) v. | 4 25 an. | Herren-Oberhemden | |
| Kinderhemdchen | 45 " | Damenhemden | 1 60 " | mit dreifach leinener | |
| Mädchen- und Knaben- | | do. Qualität I. | 2 20 " | Brust | v. 3 50 an. |
| hemden | 90 " | Damen-Beinkleider | 1 25 " | Herren-Unterhosen | 1 25 " |
| Kinderstrümpfe, gestricht | 80 " | do. mit Stickerei | 2 25 " | Herren-Camisole | 1 — " |
| Kinder-Taschentücher | | Weisse Damenröcke | 1 50 " | Filet-Camisole (Hand- | |
| per Duzend. | 1 — | do. m. Vol. u. Bes. | 3 — " | arbeit) | 2 75 " |
| Kindertragen, 3 Stück | 50 " | Regligé-Jacken | 1 75 " | Herren-Socken, 1/2 Dhd. | 2 — " |
| Kinderlätzchen, 3 Stück | 50 " | Krisirmäntel mit Besatz | 5 — " | Reinleinene Taschen- | |
| Kinderkleidchen, farbig | 75 " | Damenstrümpfe | 40 " | tücher per Duzend | 2 75 " |
| Biquekleidchen | 1 25 " | do. (patentgestricht) | 85 " | Gesäumte Batisttücher | |
| Steckfassen | 2 25 " | Herren-Faltenhemden | 2 25 " | 3 Stück | 50 " |

Fischtücher, Servietten, Handtücher, Kaffee-Decken, wollene Tischdecken, Socken, Strümpfe, Corsetts, Kragen, Manschetten, Damen-Schleifen, Cravatten, Joupous etc.

Mull-Gardinen per Fenster von Mt. 2.25 an, Zwirn-Gardinen per Fenster Mt. 4.— an, Schweizer Tüll-Gardinen, englische Tüll-Gardinen, Waffel-Bettdecken, Steppdecken, Madapolam, Dowlas, Shirting, Chiffon

empfehlte zu bekannt billigen Preisen

C. Warlies, Langgasse 35,

vorm. Fenchel's Consum-Geschäft.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Der für den 6. Juni projectirte Ausflug nach Diebrich findet nunmehr heute Sonntag den 13. Juni statt. Gemeinshaftlicher Abmarsch 2 1/2 Uhr vom Rondel aus. Bei ungünstiger Witterung Abfahrt um 2 Uhr 10 Min. per Laanusbahn. Der Vorstand. 281

Turn-Verein Dotzheim.

Heute Sonntag den 13. Juni: Turnfest, wozu freundlichst einladet Der Vorstand. 15985

Mittagstisch

zu 50 Pf., 80 Pf. und 1 Mark in und außer dem Hause empfiehlt **Restoration Rieser,** 3 Geisbergstraße 3. 15930

Magazin von Fr. Lotz,

Friedrichstraße 37, Eingang Thorweg, empfiehlt: 15994

Ia Emmenthaler Käse per Pfund 1 Mt., Ia Limburger Käse " " 40 Pfg.

Prima vollsaftigen Emmenthaler Käse, prima Holländer Maikäse 15871

empfehlte **J. W. Weber,** Moritzstraße 18.

Billiges, gutes Brod.

Mehrgasse 31 bei Herrn **Lichte,** da findet man Brod das rechte 46 Pfg. per Laib frisch und trocken zu jeder Zeit. 15944 **D. D.**

 **Täglich auf dem Fischmarkt** alle Sorten Fluß- und Seefische empfiehlt billigt **A. Prein.** Mainzer Fischhalle. 16000 Bestellungen werden Kirchhofsgasse No. 2 entgegengenommen.

Zur gefälligen Beachtung.

Mein Geschäftsklokal befindet sich nicht mehr Marktstraße No. 19, sondern im selben Hause

1 Grabenstraße 1.

Empfehle gleichzeitig mein Lager in **Spiegeln, Photographierahmen, Fenstergalerien, Anfertigung von Bilderrahmen, Einrahmen von Bildern, Neuvergoldung,**

sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel zu bekannten, soliden Preisen.

Achtungsvoll

13077

A. Bauer, Vergolder.



Eischränke,

anerkannt bestes Fabrikat, bei sehr geringem Eisverbrauch, empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

Louis Zintgraff,

vorm. **Fr. Knauer,** 14787

13 Neugasse 13.

Für Küche und Haushalt

empfehlte die wieder neu eingetroffenen braunen Luxemburger Koch- und Kaffeegeschirre in großer Auswahl bei billigsten Preisen

Jacob Eidam,

Glas- und Porzellan-Handlung, 9 Michelsberg 9.

15764

Alle Arten Stühle werden billigt geflochten, reparirt und polirt bei **Ph. Karb,** Saalgasse 30. 14299

H. Matthes jr., Klaviermacher,**Häfnergasse 3,**

empfehlte sich, gestützt durch langjährige Thätigkeit in den renomirtesten Fabriken, im Stimmen und Repariren unter billigster und pünktlichster Bedienung.

Lager von Piano's aus renomirten Fabriken. 13463

B. Pohl, 30 Webergasse 30,**Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.**

Musikalien-Leihanstalt. 294

Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.

Hof-Pianoforte-Fabrikvon **Carl Mand, Coblenz,**

empfehlte ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,

zu den verschiedensten Preisen. 165

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Reparaturen & Stimmungen.

Garantie 5 Jahre.

A. Schellenberg,**Kirchgasse 33.** 168**Piano-Magazin & Musikalien-Handlung**

nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Zuinstrumente aller Art zum Verkaufen und Vermietten.

Tannusstraße **Wolff & Co.,** Tannusstraße
No. 25, No. 25,

nahe dem Kochbrunnen.

Piano-Magazin. — Musikalien-Handlung.

(Verkauf & Miete.) (Leihinstitut.)

Leihbibliothek. 13616

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete.) 167

Adolph Abler, Tannusstrasse 29.**Reichassortirtes Musikalien-Lager und****Leihinstitut, Pianoforte-Lager**

zum Verkaufen und Vermietten.

45 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.****Flügel und Piano's**

von C. Bechstein und W. Biese ic. empfehle unter mehrjähriger Garantie

C. Wolf, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 6244

C. Langer, Clavierlehrer, Clavierstimmer und
Reparateur, Neugasse 22. 15533Das Aufarbeiten von Polster-Möbel, sowie Betten wird schnell und billig ausgeführt bei **Chr. Gerhard, Tapezirer, Adelhaidstraße 23.** 15781**Kinderkleidchen**

weiß und farbig; Einbände für kleine Kinder in großer Auswahl bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 148**G. Okel, Hutmacher, Michelsberg**
No. 3,

empfehlte sich im Waschen, Färben und Façoniren von Filz- und Strohhüten. 7716

Schuhe und Stiefel

(nur Handarbeit)

in bester Qualität und zu billigsten Preisen vorrätzig, sowie nach Maß.

Alle Reparaturen werden solid ausgeführt.

13687

Jacob Brosius, Wehrgasse 3.**Die patentirte Straßburger**
Wäsche-Brillantinevon **J. Heidingsfeld** wird der rohen oder getochten Stärke einfach beigemischt und wird dadurch die Wäsche glänzend, feis u. geschmeidig, ganz wie Feinwäsche, auch bei wenig geübten Bügelrinnen. Garantie für ganz chemisch reine, unschädliche Stoffe.Verkauf für Wiesbaden bei den Herren **J. Gottschalk, J. C. Keiper, C. W. Poths** und **H. J. Viehoever.** 810

(S. 232 Q.)

Amerikanische Bettfedern-Reinigungsanstaltvon **W. Leimer, Schachtstraße 22.**

Federn werden jederzeit vollkommen staubfrei und geruchlos unter Garantie gereinigt. 11948

29 Walramstraße 29

billig zu verkaufen: Gut gearbeitete, französische Bettstellen mit Sprungfeder-Rahmen, Matratzen und Kopfpolstern zu 65 Mk., nußbaum-lackirte Waschtische, Kleiderschränke, Sopha's fortwährend auf Lager. 15616

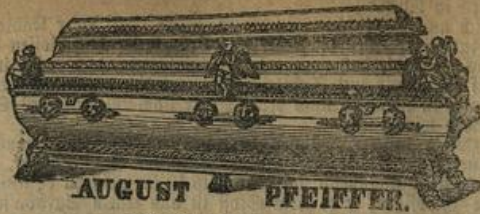
Zu kaufen gesuchtgut erhaltene, elegante Möbel, eine Salongarnitur und eine Speisezimmer-einrichtung. Näh. durch Herrn **W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.** 15940**15 Mauergasse 15** sind zu verkaufen:

Eine ganze Einrichtung, bestehend in 4 französischen, vollständigen, nußbaum. Betten, 1 Pompadour mit 6 Sesseln, 1 ovaler Tisch, 1 Spiel- und 1 Ripptisch, 1 Spiegel, 3 Bilder, 1 Brüsseler Teppich, 2 große und 4 kleine Vorlagen, 12 Blatt Vorhänge, 1 Büffet, Ausziehtisch, 24 Speisestühle, 1 Verticow, 2 Speiseschränke, 12 Barockstühle, 2 Waschkommoden, 4 Nachttische, 1 Console, 2 Schreibtische, 1 Schreibbureau, 2 nußbaumene und 2 tannene Kleiderschränke.

Zugleich empfehle ich mein großes Lager in Holz- und Polstermöbel zu ganz billigen Preisen. 14358

Frau **Martini.****Spiegel- und Bilderrahmen, Trumeaux** ic. werden angefertigt, sowie Bilder in Gold- und Politurleisten eingerahmt und alte Sachen neu vergolbet, gut und billig, bei 16052**P. Piroth, Bergolber, Marktstraße 13.**Gut gearbeitete Kanape's und Matratzen billig zu haben **Kerofstraße 33.** 8329Zwei Kinderwagen zu verk. **Adelhaidstr. 42, Bart.** 14672

Sarg-Magazin



AUGUST PFEIFFER.

26 Saalgasse 26. 8830

Alle Arten Särge in Holz und Metall zu reellen Preisen.

Grab-Monumente

Von den einfachsten Schrifttafeln bis zu den reich verzierten Denkmälern in Marmor, Granit und Sandstein, ferner Grab-Geländer und Kreuze in Gußeisen, dauerhaft und reich vergolbet, empfiehlt in solidester Ausführung und größter Auswahl zu sehr billigen Preisen

C. Roth,

Grabstein-Geschäft und Bildhauerei,

10109 Rheinstraße 43. Blatterstraße 24.

Pfand-Loth = Anstalt

24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24, leih Geld auf alle Werthgegenstände. 14711

Unterzeichnete empfehlen sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Geschw. Löffler.

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler, Michelsberg 28, gemacht werden. 263

Plissé wird gelegt Albrechtstrasse 37, Barterre. 10647

Die Wagen-Fabrik
von
Friedrich Becht
in Mainz (D. F. 9582.)




empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten Wagen von solidester Arbeit bei billigen Preisen. 92

Reparaturen werden prompt und sorgfältig ausgeführt.

Borde, Dielen, Latten, Sparren,

10', 12' und 16' lang, schönes Eichen-, Buchen- und Kiefern-Holz, ganz trocken, empfiehlt
14932 **Heinr. Heyman,** Mühlgasse 2.

Backofenplatten, kieselrei, sind fortwährend zu haben bei

15038 **C. F. Baumann,** Holzhandlung, Adolfsallee.

Wäsche wird zum Waschen und Bügeln angenommen
Fahnstraße 8 und Mehrgasse 13. 16028

Koffer sind stets zu haben bei **A. F. Lammert,**
Sattler, Mebaergasse 37. 7576

Ein **Milchwagen** und ein **Mehger-** oder **Milch-**
wagen, sowie ein leichtes **Break** und ein **Jagd-**
wagen zu verkaufen Herrnmühlgasse 5. 15584

Gute **blaue** und **gelbe** **Pfälzer** **Kartoffeln** werden fort-
während im **Kump** und **Centner** nach dem **Marktpreis** freilins
Haus geliefert von **K. Willenbücher,** Saalgasse 34. 16046

Eine **fromme,** fehlerfreie, dunkelbraune, ungarische **Stute,**
7 Jahre alt, **Einspanner,** sowie ein elegantes, silber-plattirtes
Einspanner-Geschirr ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 15743

Ein **vierräderiges** **Ziehwägelchen** zu verk. N. Exp. 15934

Schöne **Diekwurz-Pflanzen** sind zu haben Moritz-
straße 5. 15988

Die (neue) Wiesbadener Dünger- Ausfuhr-Anstalt 14750

empfehlen sich zur Entleerung von Abtrittsgruben zu nach-
stehenden Preisen:

a) In der Stadt: 1 Faß à Mt. 2.80, 2 Faß à Mt. 2.40,
3 Faß à Mt. 2.20, 4 Faß à Mt. 2.—, 5 Faß à Mt. 1.90,
6 Faß à Mt. 1.80, 7 Faß à Mt. 1.70, 8 Faß à Mt. 1.60,
9 Faß à Mt. 1.50, 10 Faß und mehr à Mt. 1.40.

**b) In den Landhäusern*) und in Häusern mit
Closeteinrichtung:** 1 Faß à Mt. 3.90, 2 Faß à Mt. 3.80,
3 Faß à Mt. 3.70, 4 Faß à Mt. 3.60, 5 Faß à Mt. 3.50,
6 Faß à Mt. 3.40, 7 Faß à Mt. 3.30, 8 Faß à Mt. 3.20,
9 Faß à Mt. 3.10, 10 Faß und mehr à Mt. 3.—.

*) Bei nicht zu entfernt gelegenen Landhäusern mit guter Abfahrt tritt
Preisermäßigung bis zu 20% ein.

NB. Die Entleerung geschieht mittelst neuer Luftpumpen,
wodurch es möglich ist, die Reinigung gründlicher zu bewerk-
stelligen und somit die kostspieligen, nächtlichen Arbeiten be-
deutend zu reduciren.

Grundstücksbesitzern zur gef. Notiz, daß sowohl der Inhalt
ihrer eigenen als fremder Gruben fortwährend auf ihre Grund-
stücke gebracht werden kann.

Bestellungen wolle man gef. persönlich oder mittelst Corre-
spondenzkarte **Moritzstraße 15** bei **J. Rath jun.** machen.

Neue verbesserte

Jauchpumpe

mit Frostventil, leicht aufzustellen und auseinander zu nehmen,
transportabel, verstopft sich nie und keiner Reparatur bedürftig.
Vorräthig bei **G. Kissel,** Römerberg 16. 14916

Ruhrkohlen

Ia Qualität per Kumpf 16 Pf., fuhr- und maierweise
billigt, empfiehlt franco Haus
12360 **Louis Schüler,** Römerberg 36.

Züncherrohre I. Sorte,

Spalierlatten, sowie **Verschallatten** empfiehlt
14933 **Heinr. Heyman,** Mühlgasse 2.

Trockenlegung feuchter Wände

(Patent 4101)

besorgt unter Garantie
Jacob Leber, Moritzstraße 6.

Ausgeführte Arbeiten als beste Atteste stehen zur gefälligen
Ansiicht. 14835

Ankauf

von



gut genährten **Schlachtpferden.**

F. Hirschler, Pferdemehger,

10062 **Mainz,** Augustinergräbchen 6.

Empfehlung. Anfertigen von **Herrn-** und **Knaben-**
Anzügen, sowie **Reparaturen** und **Wenden** zu billigen Preisen
bei **Steuernagel,** 37 **Schwalbacherstraße 37.** 14312

Pfandleihanstalt 4 H. Schwalbacherstraße 4.

Ankauf von **getragenen** **Kleider,** **Schuhwerk** u. dgl.
zu den höchsten Preisen **Michelsberg 7,** Ecke des **Gemeinde-**
badgräbchens. 9119

Rohtan. **Bohnenstangen** bill. a. v. **Adelheidstr. 42.** 15043

Gebrauchte **Fenster** billig zu verk. **Nerostraße 38.** 15956



Wiener Kaffeemaschinen

mit verbesserter Lampe,
sowie

**Theemaschinen, Fliegenstränke,
Blumentische, Blumengießkannen
und Gartenleuchter**

empfehlen zu den billigsten Preisen

Louis Zintgraff,

vorm. Fr. Knauer,

13 Neugasse 13. 14788

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit bringe zur gef. Anzeige, daß ich von heute an mein **Seilergeschäft** dahier eröffnet habe. Ich werde nun alle in dieses Fach einschlagende Artikel prompt und nur in bester Qualität anfertigen und sichere bei solidester Arbeit stets die billigsten Preise zu.

Achtungsvollst

15791

Th. Graff, 32 Metzgergasse 32.

Ein wenig gebrauchter **Kindewagen** und ein **Petroleum-Herd** mit 7 Fammen sind billig zu verkaufen Metzgergasse 2 im ersten Stock. 16020

Plaudereien aus der Reichshauptstadt. *)

Berlin, 11. Juni.

Die Zeit ist zwar längst vorüber, wo das Gespräch in Gesellschaftskreisen die Ereignisse auf den Theatern und die Verhältnisse der Bühnemitglieder zum vornehmsten Gegenstande hatte. Dennoch ist das Interesse noch immer groß genug, welches man an den Theaterleuten nimmt und die Verlobung einer Theaterprinzessin macht deshalb hier fast ebensoviel Aufsehen, wie diejenige einer wirklichen Fürstin. Und nun fand eine Verlobung statt, an die Niemand gedacht hätte, die man auf bloßes Hörensagen auch niemals würde geglaubt haben; da aber die beiden den betreffenden Personen nahestehenden Blätter, das „Fremdenblatt“ und der „Börten-Courier“, sie mittheilten, durfte man an ihrer Wahrheit nicht zweifeln. Ehe ich den Lesern die Verlobten vorstelle, hole ich zu erläuternden Mittheilungen aus.

Vor etwa sechs Jahren gewann unser Schauspielhaus in Herrn Klein einen sehr begabten, noch verhältnismäßig jungen Charakterspieler, dem nur sein schwaches Organ in vielen Rollen hinderlich war. Er wurde der Rivale des Herrn Kahle, und um manche Partie, auf welche Jeder von ihnen Anspruch machte, entstanden jene Kämpfe, von denen die Ansehensstehenden trotz der Erbitterung, mit welcher sie geführt wurden, nichts erfahren, als etwa das Resultat, welches, in einer Zeitungsnotiz versteckt, so zu lauten pflegt: „Herr K. gedenkt einem an ihn ergangenen ehrenvollen Rufe an das Hoftheater zu K. zu folgen.“

So las man es oft von Herrn Kahle, noch öfter aber von Herrn Klein, je nachdem der Eine oder der Andere mit seinem Willen durchgedrungen war.

Länger, weit länger als Herr Klein und Herr Kahle gehört unserem Institute Fräulein Kehler an. Sie ist in dem Conversationsstücke eine ganz hervorragende Kraft, und wie oft man auch schon gewünscht haben mag, eine jüngere Dame für das Fach zu besitzen, es muß wohl kein Ersatz für sie zu finden sein. Auch außerhalb der Bühne, in der Gesellschaft, verstand sie durch Liebenswürdigkeit und eine seltene Gabe der Unterhaltung zu fesseln und erwarb sich dadurch viele Verehrer.

Ihren Augen Blick in Theaterdingen soll sich der Regisseur zu Nutzen gemacht und sich desselben oft bei Besetzung neuer Stücke bedient haben, so daß sie, ohne es zu wollen und zu wollen, einen gewissen Einfluß durch ihren einsichtsvollen Rath gewann.

Herr Klein hatte nun vor zwei Jahren das Unglück, seine Frau plötzlich zu verlieren. Mit noch mehr Liebe als sonst hing er nun seiner künstlerischen Thätigkeit an. Man lernte seine Begabung mehr und mehr kennen. Er bekam neue wichtige Rollen, ja, er wurde sogar zum Regisseur ernannt.

Da, im letzten Sommer, kam Fräulein Frauenthal als Mitglied an das königliche Schauspielhaus, und es dauerte nicht lange, so war sie Frau Klein.

Wie es heißt, — ich meinerseits kann es nicht behaupten — ging das Bühnenglied des letzten Jahres mit dem neuen Familiengliede nicht Hand in Hand — Herr Klein soll nicht mehr seinen Wünschen entsprechend beschäftigt worden sein. Vielleicht auch war es ihm nicht Recht, daß seiner Frau nicht mehr zu spielen verstatet wurde, denn die Contracte der Damen

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

erlöschen mit ihrer Verheirathung. Kurz, er forderte wiederholt seine Entlassung, die ihm der Generalintendant denn auch endlich bewilligte, und Herr Klein tritt nächsten Monat in den Verband der Mitglieder des Hofburgtheaters in Wien.

Kürzlich nun überraschte uns die Nachricht, daß Herr Kahle mit der Berliner Intendanz einen Contract auf Lebenszeit abgeschlossen habe, und bald darauf lasen wir das noch mehr Ueberraschende, daß er sich im nächsten Monat auf Helgoland mit Fräulein Kehler ehelich verbinden werde.

Neugierig ist man, ob auch Frau Kahle noch Mitglied des Schauspielhauses bleiben wird.

Auf zweien unserer Bühnen herrschen augenblicklich fremde Gäste. Im Wallnertheater spielt der Wiener Komiker Schweighofer, und sein Spiel ist eben so abstoßend wie das Stück, in welchem er auftritt. Es heißt „Die Gipsfigur“ und sein Stoff ist aus einem Sardou'schen Lustspiele in's Triviale und Frivole übertragen. Dies letztere trat so stark hervor, daß die Erlaubniß zur Aufführung erst nach Ausmerzung der stärksten Scenen erlangt werden konnte. Der Wiener Gast versteht es nun keineswegs, durch sein Spiel das Widerwärtige des Stückes zu mildern — im Gegentheil! Ein wenig manierirt war seine Komik von jeher, aber man konnte über ihre drastischen Formen herzlich lachen. Nun jedoch ist er dem Fluche des Virtuositenthums verfallen. Anstatt übermüthiger Scherze gibt er Circusspässe zum Besten. Da ist nichts mehr von Natur und Harmlosigkeit, sondern alles erscheint caricirt und forcirt. Schon in der Erscheinung gibt sich Schweighofer clownhaft, denn so, mit über die Stirn aufwärts sich ziehenden Augenbrauen sieht man nur die Spahmacher des Circus. Aber so weit geht wieder kein Clown, daß er, wie der Wiener Gast, mit der Hand in eingerührten Leib fährt und diesen einer Partierin ins Gesicht streicht.

Es ist zu beklagen, daß ein so talentvoller Mann auf so böse Abwege gerathen konnte. Der frühere Beifall wurde ihm denn auch diesmal nicht zu Theil, was ihn bewog, sich etwas zu mäthigen und bei den Wiederholungen des Stückes die ärgsten Spässe fortzulassen, aber seine Sache ist — für diesmal wenigstens — hier verloren. Das alberne Wiener Werk hatte das sonst so gutmüthige Berliner Publikum in der ersten Aufführung ausgezischt.

Wie ganz anders geartet ist das Gastspiel, welches die Gesellschaft des Theaters am Gärtnerplatz in München auf der Winterbühne des Friedrich-Wilhelmsstädtischen Theaters gibt!

Invonirte das Gastspiel der „Meininger“, welches in früheren Jahren um diese Zeit an derselben Stelle stattfand, durch den Glanz und die Naturtreue der Scenerie und durch die musterhafte Darstellung alles Außerlichen, bis man dahinter kam, daß der geistige Gehalt eines Dramas durch eine Anzahl meist mittelmäthiger Schauspieler doch nicht zum Ausbruch gelangte, wobei man denn die Mängel der Aufführungen in den glänzenden Mäthmen um so lebhafter empfand, — so bringen uns die „Münchener“ ihre Stücke ganz vollendet und in der schönsten Harmonie.

Es ist eine Bauerncomödie, die sie spielen, das heißt, sie führen nur Stücke auf, die sich im Kreise des bayerischen Landvolks zutragen; sie sprechen dabei die unverfälschte, anheimelnde Sprache des oberbayerischen Gebirgslandes und gehen so ganz in ihre Aufgabe auf, daß sie den Zuschauer es förmlich erleben lassen, was er im Spiegelbilde der Bühne vor sich sieht.

Darin besteht das Geheimniß ihrer so bedeutenden Wirkung, daß alle Faktoren ihrer Volksstücke: Scenerie, Stoff, Darstellung, Erscheinung, Sprache harmonisch zusammenwirken, wie ein kräftiger, nervenstärkender Wind von ihren Alpen weht es uns aus ihren Aufführungen an. Mit wahrem Behagen athmet man diese frische, gesunde Luft ein, wenn man sich so lange in der trüben, dumpfen Atmosphäre der entarteten Pöffe bewegt hat.

Und wie schlägt die Stücke sind! Er liebt sie, und sie will ihm in mädchenhaftem Troke das Ja nicht geben; endlich wird ihr Herz doch weich, und Beide jubeln vor Glück. Zwischen die dünne Handlung hindurch bewegen sich dann prächtige, charaktervolle Typen des Landes in hübschen Episoden. Die „Juchzer“ der Wilderer mischen sich in die Klänge des Hühnerpieles der Sennerrin. Es ist Alles gar herzlich und im besten Sinne sentimental, was uns hier geboten wird, und schwerlich fliehen beim Schicksale Ferdinands und der Louise mehr Thränen, als wenn die Toni dem armen Sepp erklärt, daß sie „ein nöth mag“, und „wann er dann furtzange is“, sich die Augen um ihn ausweiten möchte.

Man hat den „Münchenern“ gerathen, die Anzengruber'schen Stücke zu spielen. Möchte ihr guter Stern sie davor bewahren! Diese Dichtungen mit ihrer mehr oder weniger deutlichen Tendenz wären der Tod der harmlosen, erquickenden Bauerncomödie.

B. — dt.

Räthsel.

Kreuz Eins und Zwei je Deinen Lebenspfad,
Sei Dir zum Schus das Dritte stets parat.
Das Ganze stellt, in echter Landesweis,
So schalkhaft-fromm, mit unverdroßnem Fleiß,
Den alten Spruch mit seinem tiefen Sinn
In farb'gen Lebensbildern vor uns hin:
„Am guten Tag hab' allseit frohen Muth;
Den bösen Tag nimmt in Geduld für gut.“

Auflösung des Räthsels in No. 181: Ohrfeigen.
Die erste richtige Auflösung sandte Julius Sulzberger.

2. B
Zum Verkauf
Beig
früheres
Zugleid
Mayona
tisch
Indem
dienung
15583
Ein
In
mit gr
zu vert
Ein
zahlung
menai
sarden
garter
Nähe
Das
laufen
Bil

Mobilien zum Verkauf.

Es wurden mir zum Verkauf übertragen:

Eine Speisezimmer-Einrichtung
in Eichenholz,

bestehend in 1 reichgeschmigten Buffet, 1 Auszieh-
tisch, 1 stummen Diener, 12 Stühlen, Alles ge-
schmigt, sowie 1 dazu passenden Bücherschrank.

Eine feine
Schlafzimmer-Einrichtung,

bestehend in 2 vollständigen, französischen Bettstellen
(Kußbaumholz mit Schnitzerei), Sprungrahmen,
Koshaarmatzen und Keilen, 1 Waschkommode
mit weißem Marmorauflage und 2 Nachttischen mit
weißen Marmorplatten, sowie 1 eleganten Spiegel-
schrank mit Kristallglas und 1 Spiegel mit Trumeau.

Eine rothe Plüsch-Garnitur,

bestehend in 1 Sopha, 6 Stühlen und 1 Sessel.

Ein Pianino von Mand (kreuzsaitig)
in schwarzem Holz.

Die Möbel sind wenig gebraucht.

Nähere Auskunft: **6 Friedrichstrasse 6.**

331

Ferd. Müller.

Mobilien zum Verkauf.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich unterm Heutigen mein
früheres **Delicatessen-Geschäft** wieder eröffnet habe.
Zugleich empfehle alle Arten **fertige Schüsseln** (Aspic,
Mayonaise, vol-au-vent &c.), sowie einen **guten Mittags-
tisch** (Mittags 1 Uhr) für 1 Mk., im Abonnement billiger.
Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, sichere reelle Be-
dienung zu.

15583

Sochachtungsvoll **J. B. Baur Wwe.**



Kinderwagen,

eine frische Sendung, in reicher Aus-
wahl empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Schweitzer,

6865

13 Ellenbogengasse 13.

Ein Wiener Stuhlflügel zu verk. Adolphstraße 10. 16050

Immobilien, Capitalien etc.

Brachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal
zu verkaufen. Näh. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 14608

Ein rentables Haus ist wegzugshalber mit geringer An-
zahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 11301

Ein Landhaus mittlerer Größe, an
der belebtesten Pro-
menade der Stadt, enthaltend 15 Zimmer, 10 Man-
sarden, Gas- und Wasserleitung, Vor- und Hinter-
garten, gegen mäßige Anzahlung zu verkaufen.
Näheres Expedition. 9018

Das Haus **Marstraße 2** mit großem Garten ist zu ver-
kaufen oder zu vermieten. N. Adelhaidstraße 48, Part. 10005

Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 9655

Das Haus **Adelhaidstraße 33**, Sommerseite, mit Garten
und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im
Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 13874

Haus oder gut gelegener **Bauplatz** zu kaufen gesucht.
Offerten mit genauer Angabe der Lage, des Preises, der An-
zahlung und Zahlungsbedingungen sind unter A. Z. 101 in
der Exp. d. Bl. niederzulegen. Zwischenhändler verboten. 15949

Hochelegante Villen mit großen
Gärten, Stallungen und allem Comfort, **300,000,**
400,000 und **500,000** Mark. 15430

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14.

Mehrere herrschaftliche Besitzungen (Villen)

mit schönen Gärten, herrlichen, gefunden Lagen, sehr preis-
würdig zu verkaufen übertragen.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 8179

Landhaus,

mittelgroß, an den Curanlagen, zu verkaufen. N. Exp. 15829

Ein **Landhaus**, 9 Zimmer u. Garten, **17,000** Mk.,
hübsche, solid gebaute und schön gelegene Familien-
Villen, **36,000, 45-, 48-, 50-, 54-** und **65,000**
Mark, reelle Objecte, zu obigen reellen Preisen,
sind mir zum Verkauf übertragen. **Einsichtnahme jeder**
Zeit bereitwilligst. 15429

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14.

Villen-Verkauf.

In der Nähe der Taunusstraße eine **Villa** mit ca. 3 Morgen
Garten, vielen alten Bäumen, ist für 80,000 Mk. zu verkaufen.
Zwei **Villen** mit Gärten, jede für 24,000 Mk. Näheres bei

Chr. Falker, Wilhelmstraße 40. 15036

Das Haus Louisenplatz 2

ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres
beim Eigenthümer Bahnhofstraße 20. 15903

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, dicht am
Rhein, zu verkaufen. 14610

Ein rentables **Spezereigeschäft** mit guter Kundschaft ist
Wegzugs halber auf gleich oder später zu vermieten. Näheres
in der Expedition d. Bl. 14014

Ein rentables, gangbares **Geschäft** (Holz-Branche), für
Kohlengeschäft sehr passend, z. verk. Näh. Adelhaidstr. 42. 14906

42 Ruthen Acker Erde der Wörth- und Dohheimerstraße,
für Lagerplätze geeignet, ist zu verpachten.

Reinhard Schmidt, Elisabethenstraße. 8303

3800 Mark auf gute 2. Hypothek ohne Makler gesucht.
Offerten unter H. H. 40 in der Expedition abzugeben. 14334

Geld in jeder Betragshöhe auf alle Werthsachen kleine
Schwalbacherstraße 2, I. 15951

20—25,000 M. auf gute Nachhypothek auszul. N. E. 15652

Ein **Kapital** von **93,000** Mark wird auf ein sehr
rentables Haus in feinsten Lage zu 4 1/2 % auf 1. October
d. J. zu leihen gesucht. Pünktliche Rinszahlung nachweislich.

Gef. Offerten unter L. W. 70 an die Exped. d. Bl. erb. 15485

15—20,000 Mark auf eine gute erste **Hypo-
thek** auszuleihen. Offerten sub
B. N. 2 an die Exped. d. Bl. zu richten. 15978

3—4000 Mark auf Hypothek auszuleihen. Näheres
bei **Ch. Falker**. 15865

30,000 Mark als erste und einzige Hypothek bei mehr
als doppelter Sicherheit zu 4 1/2 % zu leihen gesucht. Offerten
unter K. M. beliebe man in der Exped. d. Bl. einzureichen. 15828

32—3300 Mark gegen doppelte Sicherheit auf erste
Hypothek ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 16088

M^{de} Leontine Schaefer,

Institutrice diplômée, Elisabethenstrasse 7. Leçons de langue française, cours de conversation par mois 6 Mark. 13050

Cours de conversation française Emsert. 65.**Leçons particulières de français et d'anglais.**

— Dreissig Jahre Privat-Lehrer dieser Sprachen in Paris und London. — Langgasse 41, Hôtel „Schwarzer Bär“. 15613

Unterricht in Arithmetik und Geometrie. Näheres Kirchgasse 23 im 1. Stod. 15909

J. Klessenwetter, Friseurin, H. Schwalbacherstraße 4, empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause in allen Haararbeiten. 13966

Eine **Kanape** ist billig zu verkaufen Adlerstraße 9. 16036

Eis zu jeder Tageszeit zu haben Schwalbacherstr. 9, 4217

Wohnungs-Anzeigen**Suche:**

Gesucht wird zum 1. October eine herrschaftliche Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör von einer einzelnen Dame. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre L. R. 54 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15904

Angebote:

Adelheidstraße, nahe den Bahnhöfen, Bel-Etage zu vermieten. Näh. Exped. 14609

Adolphsallee 6, Hinterhaus, ist eine abgeschlossene Wohnung an ruhige, stille Leute sogleich zu vermieten. 15206

Blumenstraße 11 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 14226

Dogheimerstraße 17 im Vorderhaus, 2 St. h., ist ein möbliertes Zimmer ev. mit Kost zu vermieten. 14488

Dogheimerstraße 17 abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör im Seitenbau zu verm. Näh. im Hinterh. 15336

Dogheimerstraße 18, 2. Etage, gut möbl. Zim. z. v. 15921

Villa Frankfurterstraße 19 vom 1. Juli an ganz oder getheilt zu vermieten.

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 15880

Friedrichstraße 30 ist im Hinterhaus ein Logis mit oder auch ohne Scheuer und Stall zu vermieten. 8954

Villa Kapellenstraße 23 a

sind 3—8 elegante Zimmer, möblirt, mit Benutzung des Gartens für die Sommermonate zu vermieten. Näheres im Hause von 10 bis 12 $\frac{1}{2}$ und 3 bis 6 Uhr. 12011

Mainzerstraße 24 möbliertes Landhaus

zu Anfang Juli ganz oder getheilt zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 15964

Marktstraße 12, Vorderhaus, ein freundlich möbliertes Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 16089

Michelsberg 32 ist ein möbliertes, freundliches Zimmer nach der Straße, 2 Treppen hoch, gegenüber der Synagoge, an einen Herrn auf 1. Juli zu vermieten. 15434

Müllerstraße 6 ist eine elegant möblierte Familien-Wohnung mit oder ohne Pension zu vermieten. 14698

Reugasse 7, 2. Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 12803

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stod, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzuwachen zwischen 10 und 12 Uhr. 13829

Rheinbahnstraße 3, Hochparterre, sind zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 13259

Rheinstraße 33 sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 14589

Rheinstraße 36, eine Stiege hoch rechts, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14606

Rheinstraße 47 ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, à 1600 Mark per Jahr, sofort zu vermieten. 15524

Steingasse 14 ist sofort ein Logis zu vermieten. 15524

Sonnenbergerstraße 20

große möblierte Bel-Etage auf 1. Juli zu vermieten. 15814

Bellrißstraße 31, Parterre, ein möbl. Zimmer an einen Lehrer oder sonst einen anständ. Herrn billig zu verm. 14831

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4,

sind möblierte Zimmer, Parterre und 2 Treppen hoch, zu vermieten. Pension im Hause. 16098

Zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Schwalbacherstraße 7. 13441

Villa mit großem Garten, Hintergebäuden, Stallungen u. s. w. zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 15810

Zwei möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten Helenenstraße No. 18 im 3. Stod. 15963

Zwei große Mansarden zu vermieten Häfnergasse 17. 15982

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Ellenbogengasse 13. 16051

Ein freundliches Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten Hirschgraben 24, zwei Treppen hoch. 16022

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöblirt zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelheidstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 12801

Ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten, ebenso zwei ineinandergehende Mansarden. Näh. Kirchgasse 34. 13332

Ein gut möbl. Zimmer ist zu vermieten Kirchgasse 45. 13047

Ein möbliertes, freundliches Zimmer zu verm. Helenenstraße 16, Mittelbau, 1 Stiege hoch. 14605

Mansardwohnung zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 42, Vorderhaus, Parterre. 14947

Möbliertes Zimmer und Cabinet mit Balkon zu vermieten Friedrichstraße 5, 2 St. hoch. 14224

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Marktstraße 8, eine Stiege hoch (Eingang Mauergasse 1). 15561

Zu vermieten

in der **Villa Parkstraße No. 16** eine Hochparterre-Wohnung von 5 gut möblierten Zimmern mit Küche u. oder mit Pension auf 1. September. Auch kann ein großes Zimmer, Frontspitze, mit 2 kleinen Nebenzimmern dazu oder allein vermietet werden. Näheres daselbst Bel-Etage. 15504

Bel-Etage, 6—9 Zimmer, auf gleich oder später zu vermieten Adolphstraße 10. 16049

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 17, Mittelb. 16090

Laden

zu vermieten **Marktstraße 6** („zum Chinesen“). 14000

Arbeiter erhält Kost u. Logis Ellenbogeng. 10, Kleidergesch. 15948

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 5. bis 12. Juni 1880.

I. Fruchtmarkt.

Weizen per 100 Kilogr. 25 Mt. — 25 Mt. 62 Pf., Hafer per 100 Kilogr. 12 Mt. 20 Pf. — 16 Mt. 40 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 4 Mt. — 6 Mt. Heu per 100 Kilogr. 7 Mt. — 9 Mt. 20 Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 133 Mt. 72 Pf. — 137 Mt. 14 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 126 Mt. 86 Pf. — 130 Mt. 28 Pf. Fette Schweine per Kilogr. 1 Mt. 24 Pf. — 1 Mt. 32 Pf. Fette Hammel per Kilogr. 1 Mt. — Pf. — 1 Mt. 38 Pf. Kälber per Kilogr. 88 Pf. — 1 Mt. 28 Pf.

III. Victualienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 6 Mt. 50 Pf. — 9 Mt. 50 Pf., neue Kartoffeln per Kilogr. 36 Pf. — 50 Pf., Butter per Kilogr. 1 Mt. 90 Pf. — 2 Mt. 20 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mt. 25 Pf. — 1 Mt. 50 Pf., Handtase per 100 Stück 7 Mt. — Pf. — 8 Mt. — Pf., Fabrikfäse per 100 Stück 4 Mt. — Pf. — 5 Mt. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 36 Mt. — Pf. — 40 Mt. — Pf., Mlumetobst per Stück 50 Pf. — 80 Pf., Kopfsalat per Stück 6 Pf. — 10 Pf., Gurken per Stück 10 Pf. — 20 Pf., Spargeln per Kilogr. 60 Pf. — 1 Mt. 20 Pf., grüne

Bohnen per 100 Stüd 1 M. 20 Pf. — 1 M. 60 Pf., grüne Bohnen per Kilogr. 1 M. 20 Pf. — 1 M. 40 Pf., frische Erbsen per Kilogr. 30 Pf. — 50 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 36 Pf. — 40 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 36 Pf. — 40 Pf., Kohlrabi (obererdtg) per Stüd 3 Pf. — 6 Pf., Strichen per Kilogr. 50 Pf. — 70 Pf., Erdbeeren per Schoppen 60 Pf. — 70 Pf., Stachelbeeren per Schoppen 10 Pf. — 14 Pf., Kastanien per Kilogr. 44 Pf. — 50 Pf., eine Gans 5 M. — 6 M., eine Ente 2 M. — Pf. — 2 M. 30 Pf., eine Taube 50 Pf. — 60 Pf., ein Hahn 1 M. 20 Pf. — 1 M. 60 Pf., ein Huhn 1 M. 50 Pf. — 2 M., Kal per Kilogr. 2 M. 40 Pf. — 3 M., Hacht per Kilogr. 2 M. — 2 M. 60 Pf., Bachfische per Kilogr. 40 Pf. — 60 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischtbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 67 Pf. — 62 Pf., Schwarzbrod (Kunbroad) per 2 Kilogr. 43 Pf. — 57 Pf., Weizbrod, a) ein Wasserwed per 40 Gram 3 Pf., b) ein Milchbrod per 30 Gram 3 Pf., Weizenmehl: Vorfuß 1. Qual. per 100 Kilogr. 44 M. — 45 M., Vorfuß 2. Qual. per 100 Kilogr. 40 M. — 42 M., gewöhnliches (og. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 37 M. — 40 M., Roggenmehl per 100 Kilogr. 30 M. — 32 M.

V. Fleisch.

Dönsfleisch von der Keule per Kilogr. 1 M. 36 Pf. — 1 M. 40 Pf., Dönsfleisch (Bauchfleisch) 1 M. 20 Pf. — 1 M. 32 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 96 Pf. — 1 M. — Pf., Schweinefleisch 1 M. 28 Pf. — 1 M. 38 Pf., Kalbfleisch 88 Pf. — 1 M. 28 Pf., Hammelfleisch 1 M. — 1 M. 38 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 M., Dörsfleisch 1 M. 40 Pf. — 1 M. 60 Pf., Solberfleisch 1 M. 28 Pf. — 1 M. 38 Pf., Schinken 1 M. 80 Pf. — 2 M., Speck (geräuchert) 1 M. 60 Pf. — 1 M. 80 Pf., Schweine-schmalz 1 M. 20 Pf. — 1 M. 60 Pf., Nierenfett 1 M. — Pf., Schwartenmagen (frisch) 1 M. 60 Pf., Schwartenmagen (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf., Bratwurst 1 M. 60 Pf., Fleischwurst 1 M. 88 Pf. — 1 M. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

11. Juni.

Geboren: Am 8. Juni, dem Vergolber und Spiegelhändler Jacob Franz Steiner e. L., R. Marie Catharine Lufke. — Am 11. Juni, dem Conditorgehilfen Eduard Berghaus e. t. S.

Aufgeboren: Der verwitwete Schuhmacher Ludwig Leonhard Klefwever von hier, wohnh. dahier, und Johannette Friederike Catharine Scheff von Sonnenberg, wohnh. dahier.

Verhehlicht: Am 11. Juni, der Königl. Rittmeister a. D. und Gutsbesitzer Paul Heinrich Friedrich Oswald von Frühlings von Schloss Ballrode bei Meyrode, und Anna Marie Bertha Nicolai von Cuxen, Reg.-Bez. Rachen, bisher wohnh.

Gestorben: Am 10. Juni, Emil Wilhelm, S. des Herrnschneiders Carl Stroth, alt 1 J. 2 M. 2 T. — Am 11. Juni, Anna Catharine, geb. Cramer, Ehefrau des Privatiers Josef Brönnner, alt 52 J. 11 M. 2 T.

Zusammenstellung der im Monat März 1880 in der Stadt Wiesbaden Geborenen, Aufgeborenen, Verhehlichten und Gestorbenen.

Geboren: 137 Kinder (78 Knaben, 59 Mädchen, darunter 2 todtgeborene Knaben, 1 todtgeborenes Mädchen, 3 uneheliche Knaben, 6 uneheliche Mädchen und 1 Zwillingsg Geburt — Mädchen).

Aufgeboren: 43 Paare.
Verhehlicht: 30 Paare.
Gestorben: 91 Personen und zwar:

| | männl. | weibl.: |
|--------------------------|--------|---------|
| Unter 1 Jahr | 11 | 9 |
| Von 1 bis 6 Jahren | 5 | 3 |
| " 6 " 14 " | 1 | — |
| " 14 " 20 " | 1 | 2 |
| " 20 " 30 " | 4 | 2 |
| " 30 " 40 " | 4 | 5 |
| " 40 " 50 " | 2 | 2 |
| " 50 " 60 " | 8 | 1 |
| " 60 " 70 " | 8 | 5 |
| " 70 " 80 " | 6 | 8 |
| " 80 " 90 " | 1 | — |
| " 90 " 100 " | — | — |
| | 51 | 37 |
| Hierzu die Todtgeborenen | 2 | 1 |
| | 53 | 38 |
| | 91. | |

Königliches Standesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1880. 11. Juni. | 6 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 10 Uhr Abends. | Tägliches Mittel |
|-------------------------------|----------------|--------------|----------------|------------------|
| Barometer*) (Bar. Sinien). | 331,59 | 331,40 | 331,10 | 331,36 |
| Thermometer (Reaumur). | 12,2 | 19,2 | 13,4 | 14,93 |
| Dampfspannung (Bar. Sin.) | 4,92 | 5,75 | 5,13 | 5,26 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 86,8 | 58,7 | 82,1 | 75,86 |
| Windrichtung u. Windstärke | S.W. | S. | O. | — |
| | schwach. | schwach. | schwach. | — |
| Allgemeine Himmelsansicht | bedeckt. | bedeckt. | bedeckt. | — |
| | — | — | 72,0 | — |
| Regenmenge pro □ in bar. G. | — | — | — | — |

Nachmittags Gewitter und Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 12. Juni 1880.)

Adler:

Fürst, Kfm., Berlin.
Biskoff, Kfm. m. Fr., Dortmund.
Luft, Mühlenb. m. Fr., Camburg.
Müller, Dr. m. Fam., Lübeck.
Brand, Kfm., Worms.
Gärth., Weissenfels.
Pelz, Kfm., Leipzig.
Siefert, Kfm., Dresden.
Hirschhorn, Kfm., Mannheim.

Bären:

Reckleben, Langenweddingen.
Jellinghaus, Kfm. m. Fr., Köln.
vom Baur, Kfm. m. Fr., Bonn.

Einhorn:

Kolke, Kfm., Köln.
Delmar, Kfm., Quedlinburg.
Saum, Kfm., Elberfeld.
Spoer, Kfm., Crefeld.
Hofmann, Kfm., Offenbach.
Werner, Kfm., Hanau.
Neis, Oberlahnstein.

Eisenbahn-Hotel:

Schardinoff, Stud., Tiflis.
Hein, Berlin.
Weber, Berlin.
Richard, Kfm. m. Fr., Kassel.

Engel:

Jonas, Kfm., Berlin.
Nowack, Inspect., Berlin.
Stutzer, Berlin.
Bischoff, Dr., Würzburg.
Bischoff, Fr., Würzburg.
Passarge, Fr. m. T., Königsberg.

Englischer Hof:

Gerber, Köln.
Unruh, Kfm. m. Schwester, Berlin.
Bislich, Kfm. m. Fr., Berlin.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):
Walser, New-York.
Blüning, Kfm. m. Fr., Bördeken.

Grüner Wald:

v. Wiemann, Gutsb. m. T., Sulkau.
Heine, Fr., Griesshan.
Franzen, Kfm. m. Fr., Eschweiler.
Stempf, Kfm., Bordeaux.
Schmeck, Kfm., Siegen.

Vier Jahreszeiten:

de Schöters de Lophem, m. Fr., Bruges.
Essen.

Goldene Kette:

Hoffmann, Fr., Kaufbeuren.
Zwist, Kfm., Coblenz.
Chemnitzer, Fr., Freiburg.

Weisse Lilien:

Schmid, Pfarrer, Stenn.

Nassauer Hof:

Krüsen, Haag.
Carres, Madrid.
de Arellam, Bilbao.
van Weede, Fr., Holland.

Curanstalt Nerothal:

Schuhmacher, Kfm., Elberfeld.

Alter Nonnenhof:

Glüenstein, Kfm., London.
Burmand, London.
Leiched, Kfm., Kassel.
Wallisad, Kfm., Mannheim.
Franz, Kfm., Leipzig.
Getzed, Merseburg.
Keps, Stadtrath m. Fr., Merseburg.
Stahl, Kfm., Gütersloh.
Stahl, Stud., Heidelberg.

Rheinsteins:

Lenkersheimer, Fr. Rnt., Nürnberg.

Frankfurt a. M., 11. Juni 1880.

Gold-Courfe.

Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.
Dufaten 9 " 51-55 "
20 Frck.-Stüde 16 " 16-20 "
Sovereigns 20 " 38-42 "
Imperiales 16 " 68-72 "
Dollars in Gold 4 " 19-22 "

Hotel du Nord:

König, Fr., Heidelberg.
Müller, Fr. m. Bed., Heidelberg.
Süskind, m. Fr., Berlin.
Hirst, Geh. Registrat. m. Fr., Berlin.

Rhein-Hotel:

May, Rechtsanw. m. Fam. u. Bed., Hamburg.
Oppenheim, Banquier m. Fam., Hamburg.

Creyhton-Wood, Gen.-Maj. London.
Kanter, Dr. Advocat m. Fr., Wien.
v. Recum, Baron, Kreuznach.
von der Osten, 2 Rent., Rotterdam.

v. Tesch, Minister, Brüssel.
v. Tesch, Advocat, Brüssel.
van Hulstyn, Rent. m. Fr., Brüssel.

Cleyndert, Dr. med. m. Fr., Echtenyrote.
Nieuwendam.

v. Dratzig, Lieut., Metz.
Wittcke, Major, Metz.

Rose:

v. Kothen, Baron, Gen.-Lieut. m. Bed., Russland.

Schwaber, Rent., Berlin.
Peck, Fr. Rent. m. 2 Töcht., Clifton.
Lyons, Rent. m. Fr., New-York.

Bownig, Rent. m. Fr., Leeds.
Bownig, Fr. Rent., Leeds.
Rome, Rent. m. Fr., Liverpool.
Rome, Fr. Rent., Liverpool.

Chesham, Lord u. Lady m. Bed., London.

Weisses Ross:

Scheppler, Rent. m. Fr., Aschaffenburg.
Ladie, Fr. Rent., Frankfurt.

Weisser Schwan:

Strak, Sachsen.
Madlung, Post-Dir., Nordhausen.
Ebentheurer, Post-Secret., Rheine.

Bobrahn, Magdeburg.
Schultz, Fr., Weissenburg.

Spiegel:

Schereck, Fr. m. Kind u. Bd., Posen.
Hahn, Frankfurt.

Mamrold, Banquier, Posen.
Mamrold, Fr., Posen.
Steindecker, Fr. m. Tocht., Köln.
Kroh, m. Fr., Heium.

Fickweiler, Naumburg.

Tannus-Hotel:

v. Rössling, Berlin.
v. Sperling, Generalmajor, Baden-Baden.

Neustadt, Fr. m. Fam., Leipzig.
Nicolai, m. Fr., Neustadt.

Mühlenfeld, Berlin.
Mühlenfeld, Fr., Berlin.
Böhlen, Kfm., Aachen.

Hotel Trinthammer:

Eberhard, Kfm., Leipzig.
Pflücker, Kfm., Darmstadt.

Hotel Victoria:

v. Gaardino, Fr. Rent., Italien.
Whitcomb, Hotelbes., Lewes.
Barnett, Fr. Rent., England.

Earle, Fr. Rent., England.
Gnevkw, Kfm., Berlin.
Rumpf, Fr. m. Fr. u. Bd., Barmen.
Burckhardt, Fr. Rent. m. S., Berlin.

In Privathäusern:

Grosse Burgstrasse 2: Osterroth, Geh. Comm.-Rath m. Fr., Barmen.

Städt. Krankenhaus:

Mathes, Bonames.

Wechsel-Courfe.

Amsterdam 169,25—20—25 G.
London 20,51 B. 20,47 G.
Paris 81 B. 80,85 G.
Blen 173 B. 172,60 G.
Frankfurter Bank-Disconto 4.
Reichsbank-Disconto 4.

Sehen wir moralisch zurück? *)

Seit einigen Jahren ist man in Deutschland geneigt, diese wichtigsten aller Fragen mit einem schmerzlichen Ja! zu beantworten. Zweifel an der Thatsache selbst regten sich nicht, weil die Criminalstatistik den bekanntlich „unwiderleglichen“ Zahlenbeweis zu liefern schien. Erst neuerdings unterwirft man diese Zahlen einer genaueren Kritik und kommt dabei vielfach zu anderen Resultaten, ja sogar zur freudig aufathmenden Vereinbarung der obigen Frage.

Das 12. und 13. Heft der „Volkswirtschaftlichen Zeitfragen“, herausgegeben von der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft in Berlin, beschäftigt sich u. A. mit Straf-Colonien und kritisiert bei dieser Gelegenheit auch die Verbrecherstatistik. Die Thatsache, daß die Zahl der im Jahre 1871 eingeleiteten Untersuchungen von 83,233 auf 145,587 im Jahre 1877 gewachsen, verliert viel von ihrem Schrecken — heißt es — wenn man als Ausgangspunkt der Vergleichung anstatt des Jahres 1871 das Jahr 1868 nimmt. Die Broschüre citirt aus einem „von sachkundiger Hand“ herrührenden Artikel darüber folgende Stelle:

„Mittelstadt geht davon aus, daß seit 1870 in Deutschland das Verbrechertum „in so unerhörten Verhältnissen emporgewuchert ist, daß der verdoelteste Optimismus unsicher zu werden anfängt“. Er sieht in der Criminalstatistik der letzten 9 Jahre „mit ihren schreienden Zahlen den Bankerott des ganzen ausschließlich auf Freiheitsentziehung gebauten Strafsystems“. In Wirklichkeit schreien die Zahlen nicht mehr als sonst. Erst jüngst hat Kühne im 21. Band von Schwarze's Gerichtsmaal nachgewiesen, wie falsch es ist, bei einer Statistik der Verbrechenszunahme das Jahr 1870 zum Ausgangspunkt zu nehmen. Denn während der zu Verbrechen geneigte thätkräftige Theil der Bevölkerung unter den Waffen stand, war die unmittelbare Folge des ruhmreichen Krieges ein Idealismus auch in den niederen Volksschichten, welcher seinen Einbruch auf die Sittlichkeit nicht verfehlte. Trotz der später hervortretenden Noth und Gewaltthätigkeit, welche erfahrungsmäßig jeder längere Krieg im Gefolge hat, trotz des ungemein schädlichen Einflusses, den die gesteigerte Genußsucht und Depravation der Gränderzeit herbeiführen mußte, haben die Jahre 1868 und 1869 in Preußen eine ungünstigere Stellung im Verhältniß der Verbrecher zur Einwohnerzahl als die nächst-schlechten Jahre 1875 und 1877. Werden die Zahlen sämtlicher in den altpreussischen Provinzen neu eingeleiteten Untersuchungen in den Jahren 1868 bis 1877 gegen einander gehalten, so findet sich in dem Wachsen der Verbrechen und Vergehen mit den beiden Palziffern 136,578 und 145,587 nur eine der Bevölkerungszunahme angemessene Zunahme. Ja, der neuerdings so oft wiederholten Klage über die zunehmende Unsittlichkeit gegenüber läßt sich feststellen, daß die Zahl der in eben diesen Provinzen eingeleiteten Untersuchungen wegen Verbrechen und Vergehen gegen die Sittlichkeit

| | |
|-------------------------|--|
| von 2902 im Jahre 1868, | |
| „ 2945 „ „ 1869 und | |
| „ 2451 „ „ 1870 | |
| auf 1712 „ „ 1875, | |
| „ 1969 „ „ 1876 und | |
| „ 2578 „ „ 1877 | |

herabst. Selbst die feststehende Thatsache, daß die vor den Schwurgerichten von ganz Preußen verhandelten Verbrechen, namentlich die gegen die Sittlichkeit, eine ziemlich starke Zunahme zeigen, erweist noch nicht, daß die Verbrechen, ja nicht einmal, daß die schweren Verbrechen numerisch stärker geworden sind. Es ist vielmehr wahrscheinlich, daß diese Erscheinung in dem Zusammentreffen ungemein vieler Verbrechen in einer Person ihre theilweise Erklärung findet. So sah Essen im Jahre 1874 vier Angeklagte wegen zusammen 137 Sittlichkeitsverbrechen auf der Anklagebank. (Es ist ein Unterschied, ob 137 Personen wegen 4 Verbrechen oder 4 Personen wegen 137 Verbrechen angeklagt sind.) Außerdem aber beseitigte die Strafgesetznovelle von 1875 gerade bei schweren Sittlichkeitsverbrechen das Erforderniß des Strafantrages seitens des Verletzten. Es dürfte einleuchtend sein, daß der hierdurch bewirkte Fortfall jener ungemein häufigen Fälle, in welchen die Scham oder ein unwürdiger Schacher den Verletzten von der Anzeige abhielt, die Ziffer jener Verbrechen erheblich steigern mußte. Was die Gesamtzahl der vor die preussischen Schwurgerichte

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

gelangten Verbrecher anlangt, so kam in den 10 Jahren 1868 bis 1877 durchschnittlich jährlich je ein Angeklagter auf 3373 Einwohner der Gesamt-Monarchie. Den bei Weitem ungünstigsten Stand nehmen hier wiederum die Jahre 1868 und 1869 ein. Erst das Jahr 1877 geht nicht unerheblich, nämlich mit je einem Angeklagten auf 3285 Einwohner über den Durchschnitt wieder hinaus.“

Eine interessante Vergleichung zu obigen Zahlen, aus denen mindestens ein Stillstand, wenn nicht gar ein Rückgang der Verbrecher überhaupt festzustellen ist, bietet die belgische Gefängnisstatistik. Dort nahm seit der Eröffnung der maison centrale in Doeven die Durchschnittszahl der Gefangenen in den Jahren 1860 bis 1869 um 1035 oder jährlich um 115 Gefangene trotz der constant wachsenden Bevölkerung ab.

Letztere Zahl würde für die schwebende Streitfrage lehrreichend sein, wenn sie nicht die vorletzten, sondern die letzten zehn Jahre umfaßte.

Schwerer fällt gegen die Mittelstädt'sche Verschärfungstheorie die Thatsache in die Waagschale, daß die Morde in Holland seit Abschaffung der Todesstrafe nicht zu-, sondern abnahmen.

Außer dem oben citirten, fand Dr. Mittelstädt noch einen sehr energischen Gegner in der Augsburger „Allg. Ztg.“, sowie ferner in der Perion des sächsischen Generalstaatsanwalts v. Schwarze in dessen Schrift „Die Freiheitsstrafe“.

„Der Kern des Volkes“ — sagt v. Schwarze u. A. — „ist gut geblieben; er ist angekränkt, aber der aufmerksame Beobachter kann nicht zweifeln, daß der Boden empfänglich geblieben ist, um auf ihn zu bauen und in ihm die Elemente der Besserung zu finden. Und selbst in den Klassen des Volkes, aus denen die meisten Verbrecher hervorgehen, in den ärmeren Schichten finden wir oft eine tüchtige, sittliche Kraft, welche, ergeben in die Nothwendigkeit von Entbehrungen aller Art in den jetzigen Erwerbsverhältnissen, immer noch festhält an dem Glauben an Gott, wie an Treue und Ehrfurcht für die Gebote des Rechts, der Sitte und der Ehre.“

v. Schwarze bestritt, daß die neue Strafgesetzgebung „übermäßig milde“ sei. Von der Abschreckungstheorie behauptet er, daß dieselbe schon in den ersten Jahrzehnten dieses Jahrhunderts als unhaltbar erkannt wurde und daß die tagtägliche Erfahrung ihre Unbrauchbarkeit nachweise.

„Als die schwersten Strafen in Deutschland bestanden, als der Schärfer mit allen möglichen Todesstrafen, mit Pranger und Brandmarken, mit Auspeitschung tagtäglich die Strafurtheile vollzog, wurden die schwersten Verbrechen so häufig und in so entsetzlicher Weise begangen, daß die damaligen Berichte in den bittersten Klagen über überhandnehmende Criminalität sich ergingen.“

Soweit der sächsische Generalstaatsanwalt. Auch ein anderer Staatsanwalt, nämlich Graf Lamazan in Wien, trat soeben mit einer rechtsphilosophischen Studie hervor, auf Grund welcher aus der Criminalitätsstatistik alle diejenigen Vergehen zu streichen sind, welche außerhalb des „bösen Willens“ liegen. Dahin gehörten die großen Zahlen, welche Produkte des Wirtschaftskrachs sind. „In jedem Verbrechen wird böser Vorsatz erforderlich“ (§. 1 des österr. Strafgesetzes).

Von allen Beweisen dafür, daß wir trotz sehr starker unsittlicher und brutalisirender Gegenströmungen im Ganzen moralisch nicht zurückgehen, ist für unser Gefühl derjenige der stärkste, welcher in der Thatsache besteht, daß hohe Criminalbeamte ihren Glauben an den sittlichen Fortschritt und an das läuternde Feuer der Humanität festhalten. Selbst hohe Polizeibeamte, wie Polizeirath Jagielski in seiner soeben erschienenen Schrift, appelliren an die Humanität, anstatt an den Prügel. „Man stelle die Polizei in den Dienst der Humanität — sagt er — und man wird es ihr möglich machen, ihre erste und vornehmste Pflicht zu erfüllen, Gesetzesübertretungen zu verhüten.“

Wenn wir in Vorstehendem dem Mittelstädt'schen Nachgemälde unserer Sittlichkeit eine Art Lichtbild entgegenhielten, so wollen wir dadurch nicht in den Verdacht gerathen, als hielten wir die Reformanstrebungen, wie die des Pastor Stursberg, für gegenstandslos. Nein, wir würden den Zustand unserer Sittlichkeit selbst dann noch für beunruhigend und schimpflich halten, wenn gar kein Rückschritt, sondern nur ein Stillstand constatirt wäre. Was wir beabsichtigen, ist bloß die Verhütung eines allgemeinen Bankrotts an sittlichem Glauben. Nur aus dem Glauben an das Gute im Menschen können wir die Kraft schöpfen, für das Gute gegen alle Hindernisse, gegen alle Entmutigungen, gegen alle Scheintrumphe des Bösen siegreiche Kämpfe zu führen. Denn auch in diesem Kampfe geht es nicht ohne: Glaube, Hoffnung und Liebe.

M

D

C

sa

7

Pa

150

15719